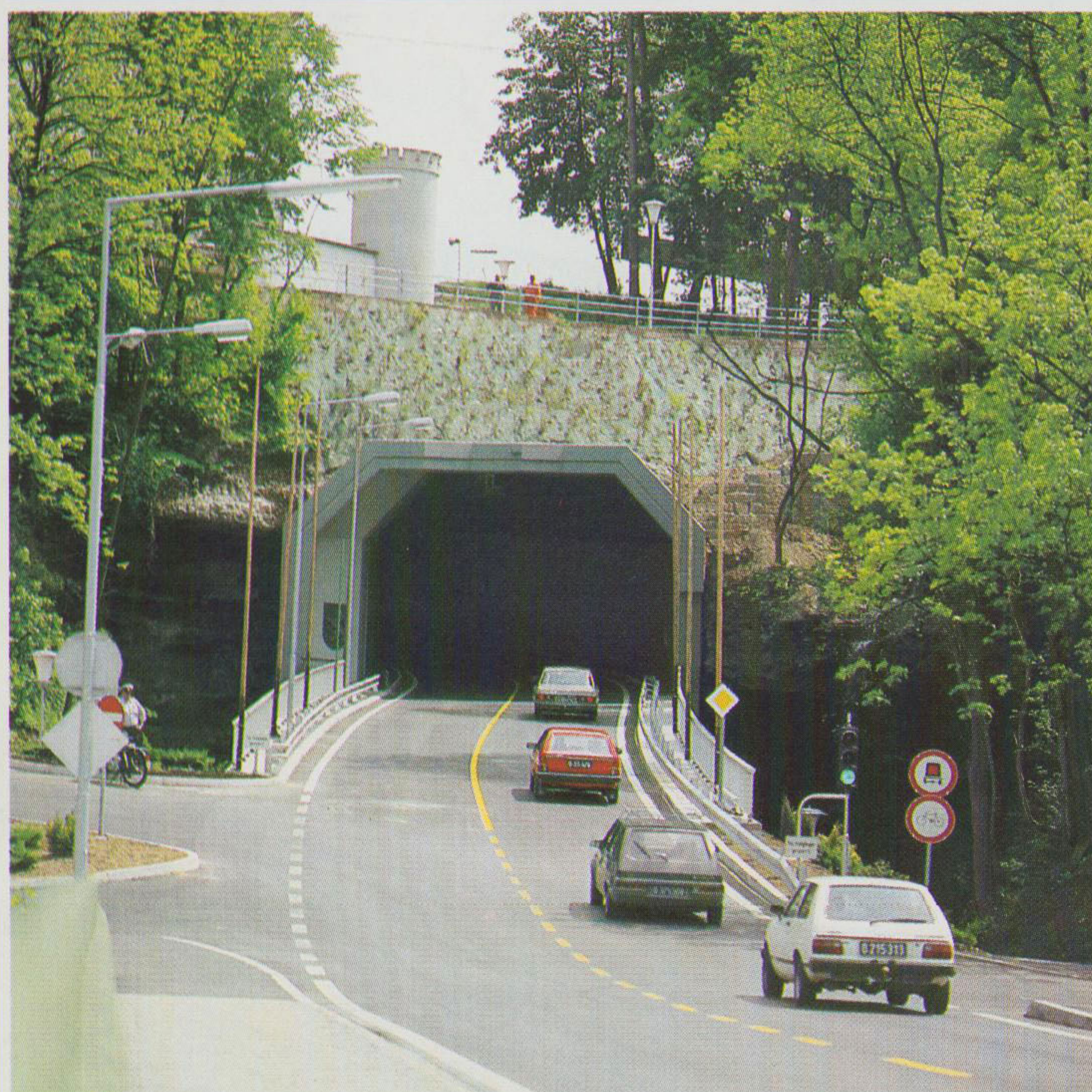


steyr

Amtsblatt der Stadt Steyr, Jahrgang 28, Nr. 6



Wehrgraben-Tunnel eröffnet

P. b. b.
An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet am 17. Juni 1985

S-Konto!

„Hallo Leben, halo
Sparkassen-S-Konto!“



Eigenes Geld – eigenes Konto



Ulla Kseniman, Anlagebe-
raterin und S-Box-Betreu-
erin in der Hauptanstalt
der Sparkasse Steyr.

Wer die Schulzeit hinter sich gebracht hat und endlich sein eigenes Geld verdient, der verdient auch ein eigenes Konto. Darauf laßt Ihr dann Euer Gehalt überweisen, und niemand außer Euch kann darüber ver-
fügen.

Das S-Konto bietet eben viele praktische Vorteile.

Darum: Gleich in die Sparkasse gehen und

ein S-Konto eröffnen lassen. Übrigens, wir haben auch einen Jugendclub, die **S-BOX**, bei dem jeder im Alter zwischen 15 und 25 Jahren Mitglied werden kann. Die Mitgliedschaft bei der S-BOX ist kostenlos und ohne Verpflichtungen. Kommt mal vorbei, wir sagen Euch dann Näheres.

Ulla Kseniman

Wenn's ums Geld geht . . .

S Sparkasse Steyr

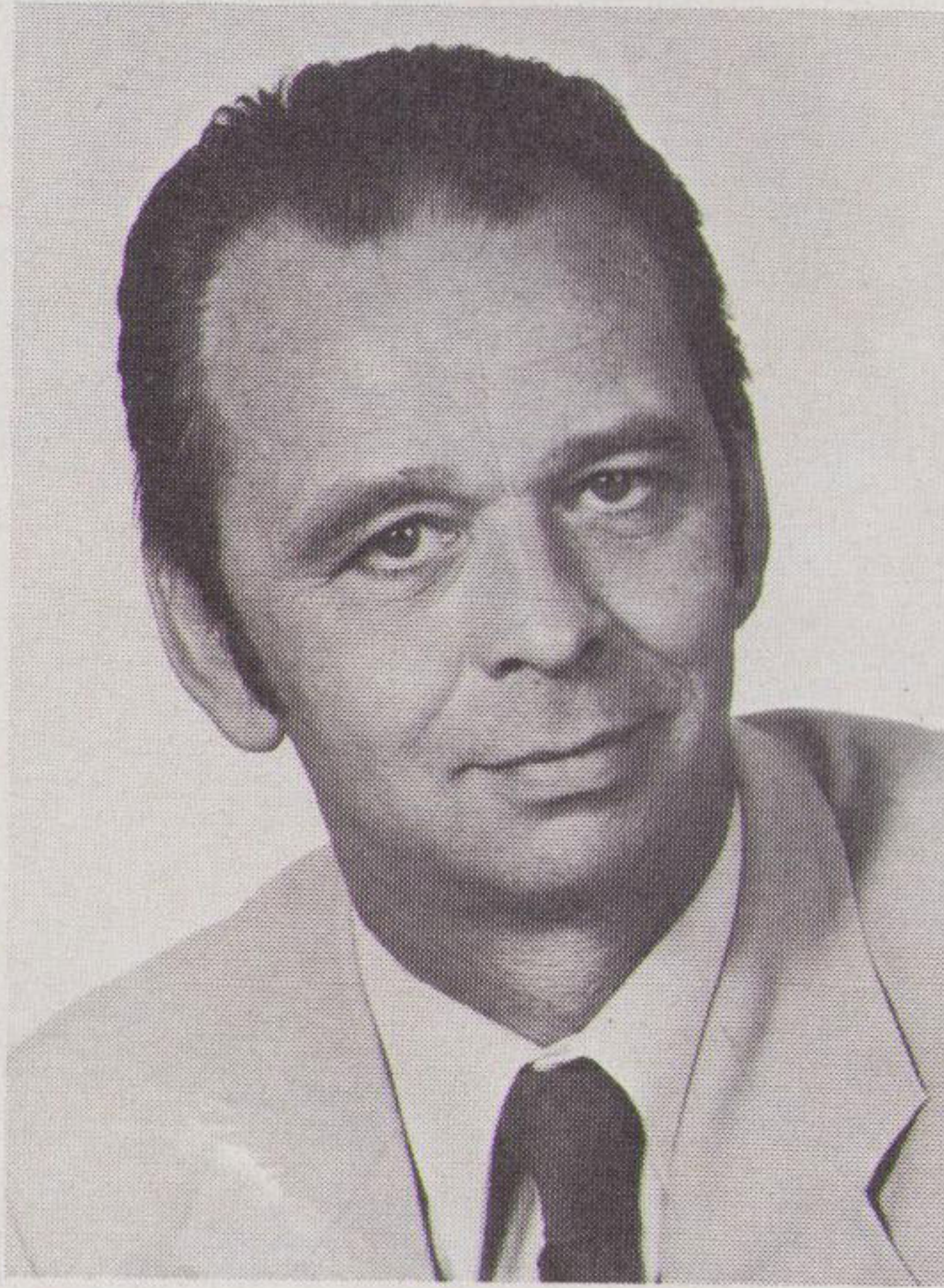
Steyr-Stadtplatz ☎ 22 3 74
Steyr-Münichholz ☎ 63 0 03
Steyr-Ennsleite ☎ 24 1 11

Steyr-Tabor ☎ 61 4 22
Steyr-Resthof ☎ 61 0 39
Garsten ☎ 23 4 94

Sierning ☎ 22 18
Sierninghofen/
Neuzeug ☎ 22 20

Partner der Jugend

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

mit der Tunnelöffnung am 23. Mai wurde der innerstädtische Verkehrsring geschlossen. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und im Beisein prominenter Ehrengäste wie des Herrn Bautenministers Dr. Heinrich Übleis und des Herrn Landeshauptmann-Stellvertreters Dr. Karl Grüner wurde dieses Verkehrsbauwerk seiner Bestimmung übergeben. Ein ausführlicher Bericht an anderer Stelle dieses Blattes wird Sie über dieses für Steyr so bedeutsame Ereignis informieren. Erfreulich war, daß der Herr Bautenminister bei seiner Festansprache darauf hingewiesen hat, daß die Errichtung der Nordspange seitens des Bundesministeriums vollste Unterstützung hat und daß damit zu rechnen sei, daß im Jahre 1987 mit dem Bau dieser neuen Straßenverbindung über die Enns begonnen werden könne. Aber nicht nur der neue Straßentunnel wurde im Mai fertiggestellt, sondern auch eine sehr bedeutsame Einrichtung des Bundes, nämlich die neue Postgarage, konnte ihrer Bestimmung übergeben werden. Damit hat auch der Postautodienst in Steyr einen den modernen Anforderungen entsprechenden Standort erhalten. Seitens des Bundes wurden in den letzten Jahren in Steyr sehr bedeutende Investitionen auf dem Bausektor erbracht und so nicht unerheblich zur Belebung der Wirtschaft in unserem Raum beigetragen. Viele Hunderte Millionen Schilling waren es im letzten Jahrzehnt, die so investitionswirksam wurden. Ich darf hier nur auf einige der wichtigsten Vorhaben hinweisen. Neben der Postgarage wurde heuer auch das neue Bahnhofspostamt seiner Bestimmung übergeben. Ich darf aber auch daran erinnern, daß auf dem Sektor des Straßenbaues die Seifentruheumfahrung und die Märzenkellerumfahrung bereits fertiggestellt sind und nunmehr das Baulos Bad, das ist das Straßen-

stück zwischen dem Kreisverkehr und dem Plenkberg, als weitere Etappe vorgesehen ist. Aber auch im Bereich des Baues der Höheren Schulen wurden nicht unwesentliche Vorhaben fertiggestellt bzw. sind in Arbeit; so wurde die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen im Wehrgraben in den letzten Jahren errichtet und nunmehr ist ein größerer Ausbau der HTL geplant und bereits begonnen. Die Entwicklung der Stadt geht aber weiter und wir haben auch für die nächste Zeit gemeinsam mit dem Land und mit dem Bund größere Vorhaben zu verwirklichen. So ist die Errichtung des Museums der Arbeitswelt im Bereich der ehemaligen Hack-Liegenschaft in ein konkretes Stadium getreten und die Vorbereitungen für die Landesausstellung 1987 in diesem Gebiet sind bereits im Gange. Erfreulich ist, daß sich die Steyr-Daimler-Puch AG entschlossen hat, eine neue Lehrwerkstätte zu errichten. Der feierliche Spatenstich wird am 1. Juli 1987 durchgeführt werden. Diese Einrichtung wird zusätzliche Ausbildungsplätze für die jungen Menschen in unserer Stadt und in unserer Region bieten. Steyr wird diesen Bau entsprechend fördern, weil wir glauben, daß wir damit einen wesentlichen Beitrag zur Jugendbeschäftigung leisten können. Der Radweg entlang der Enns von Münchenholz bis zur Schönauerbrücke wird in der nächsten Zeit mit einer entsprechenden Fahrbahndecke versehen und somit kann auch dieser Wunsch der Bevölkerung als verwirklicht betrachtet werden.

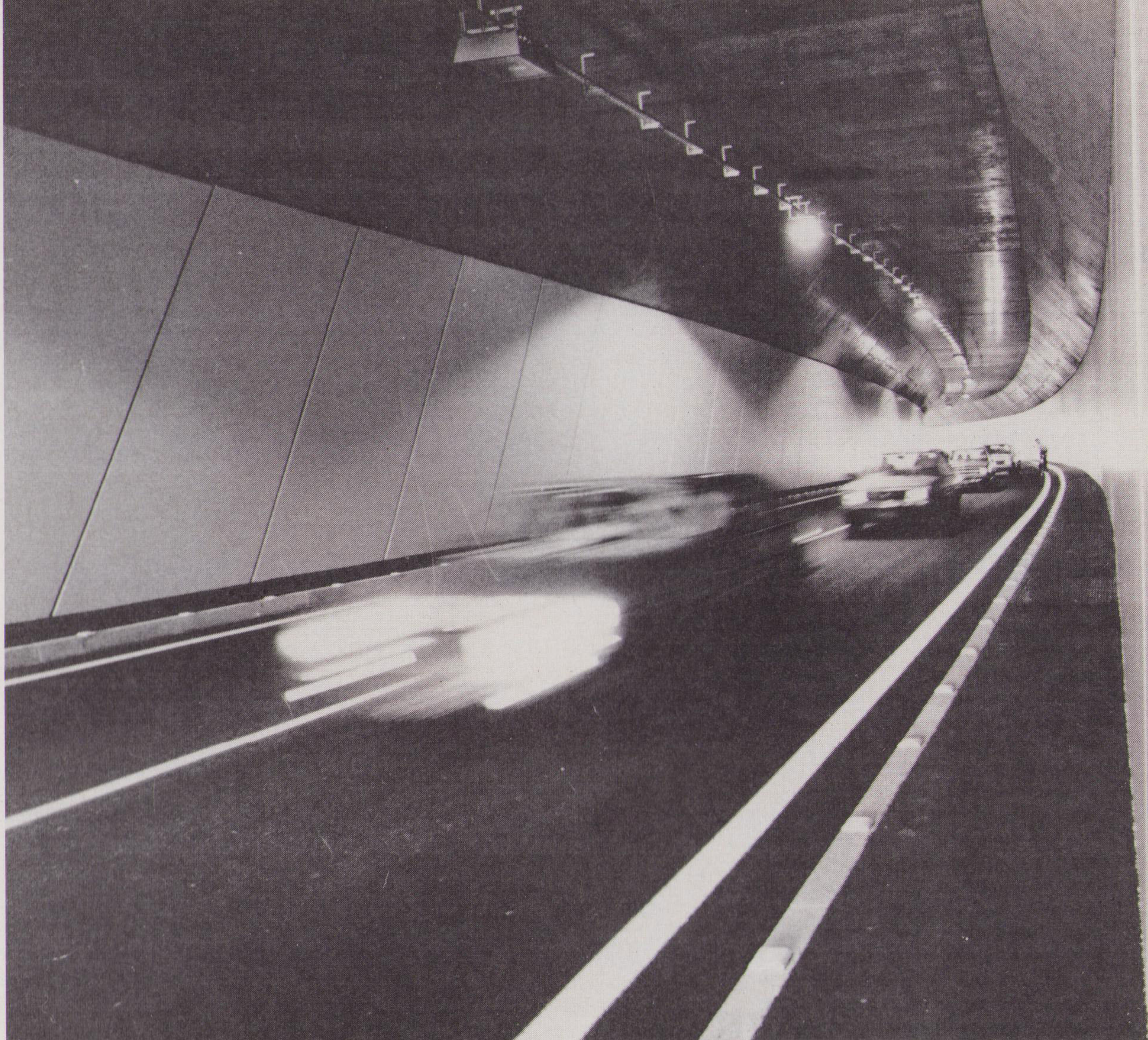
Leider gibt es natürlich – wie überall – nicht nur Erfreuliches zu berichten. Am Pfingstmontag hat in Steyr ein junger Mann eine Geiselnahme versucht. Das aufsehenerregende Ereignis spielte sich am Vormittag auf offener Straße ab, und mir wurde von Augenzeugen über den

vorbildlichen Einsatz unserer Sicherheitswachebeamten berichtet. Dadurch wurde erreicht, daß für die Straßenpassanten genügend Zeit war, sich in Sicherheit bringen zu können und so eine Gefährdung der Zivilisten vermieden wurde. Ich möchte hier für diesen vorbildlichen Einsatz nicht nur im Namen der Stadtverwaltung, sondern auch im Namen der Bevölkerung unserer Polizei meinen herzlichsten Dank zum Ausdruck bringen.

Das Wochenende vom 29. und 30. Juni wird in Steyr wieder von unserem schon traditionellen Stadtfest geprägt sein. Ich darf schon jetzt alle Steyrerinnen und Steyrer zu diesem Beisammensein herzlichst einladen. Der Schulschluß steht ebenfalls bevor und damit beginnt auch die große Ferien- und Urlaubszeit. Ich wünsche Ihnen erholsame Ferien- und Urlaubstage.

Ihr

Heinrich Schwarz



*Der 180 Meter
lange Tunnel ist
Steyrs größtes
Verkehrsbauwerk
der Nachkriegszeit.
Fotos: Hartlauer*

Festliche Eröffnung des



Bürgermeister Heinrich Schwarz eröffnete am 23. Mai den 180 Meter langen Wehrgraben-Tunnel. Mit diesem größten Verkehrsbauwerk der Stadt in der Nachkriegszeit, das 62 Millionen Schilling kostet, ist der Ausbau des innerstädtischen Verkehrsrings abgeschlossen. Am Festakt nahmen auch Bautenminister Dr. Übleis, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Karl Grüner und Landesrat Ing. Hermann Reichl teil.

Bürgermeister Heinrich Schwarz gab in seiner Festrede einen Rückblick auf die Verkehrsentwicklung Steyrs in der Nachkriegszeit und führte u. a. aus:

Das Band wird durchschnitten, das Bauwerk ist für den Verkehr freigegeben. Im Bild (v. l. n. r.): Bautenminister Dr. Heinrich Übleis, Bürgermeister Heinrich Schwarz, Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Karl Grüner, Landesrat Ing. Hermann Reichl, Vizebürgermeister Leopold Wippersberger.

Foto: Kranzmayr



Wehrgraben-Tunnels

„Steyr, mit seiner reizvollen und schützenswerten, aber äußerst beengten Altstadt, begann bald nach Ende des Krieges, nachdem die Bombenschäden beseitigt waren, mit den immer mehr anwachsenden Verkehrsproblemen zu kämpfen. Zu Anfang der fünfziger Jahre begann die Zahl der in Steyr gemeldeten Kraftfahrzeuge stetig anzuwachsen. Damit verbunden war ein steigender Pendlerzustrom zu den in Steyr ansässigen Großbetrieben.

Der Gemeinderat der Stadt Steyr unter Bürgermeister Josef Fellingner sah sich daher schon frühzeitig veranlaßt, nach Verkehrslösungen zu suchen, die auch in Zukunft Bestand haben sollten. Aus der Überlegung heraus, den Durchzugsverkehr aus dem historischen Stadtzentrum fernzuhalten, entstand die Idee, einen innerstädtischen Verkehrsring zu planen und zu errichten. Es war dabei von vornherein klar, daß das gesamte Vorhaben sowohl zeitlich als auch finanziell nur in einem größeren Zeitraum zu realisieren sein würde. Die ersten Stationen waren

der Ausbau des Blümelhuberberges und der Bau der Ennstalbrücke, welche im Dezember 1960 durch den damaligen Bundespräsidenten Dr. Adolf Schärf feierlich eröffnet wurde.

Die weiteren Etappen waren der Ausbau der Seifentruhenumfahrung durch den Bund, der Ausbau der Pachergasse und Färbergasse, der Bau der Wiesenbergstraße und -brücke, der Bau der Schönauerbrücke mit der Hundsgrabenumfahrung und die Verbreiterung der Dukartstraße. Offen blieb letztlich nur mehr das letzte Teilstück, der Abstieg der Tomitzstraße in die Niederung des Steyr-Flusses. In die Amtszeit meines Vorgängers, Bürgermeister Franz Weiss, fiel dann die Planung dieses letzten Bauabschnittes. Daß es sich um den wohl schwierigsten Teil handelte, beweist die Tatsache, daß 22 Varianten eingehend geprüft werden mußten, bis die nunmehr ausgeführte Lösung gefunden wurde, die den Anforderungen des Verkehrs gerecht wird und die Umwelt und

das vertraute Stadtbild bestmöglich schont.

Am 14. April 1983 faßte der Gemeinderat der Stadt Steyr den entscheidenden Beschluß, dem am 12. Juli des gleichen Jahres der symbolische Spatenstich in Form einer kleinen Feier folgte. Nach einem planmäßigen und reibungslosen Bauablauf können wir heute diese neue Straßenverbindung ihrer Bestimmung übergeben. Damit ist auch der Zeitpunkt gekommen, allen, die am Zustandekommen des Werkes mitgewirkt haben, Dank zu sagen: Bürgermeister Weiss für seine Initiative am Zustandekommen dieses Projektes, und dem Gemeindereferenten der oö. Landesregierung, Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grüner, welcher der Stadt im Rahmen der Bedarfszuweisungen Mittel in Höhe von zwölf Millionen Schilling zur Errichtung des Bauwerkes zur Verfügung gestellt hat. Ich schließe in diesen Dank auch die in der ARGE-Tomitzstraße zusammengeschlossenen Firmen Bau-AG Negrelli, Hamber-



Bürgermeister Schwarz hinterlegt in der Nische des Westportals die Schriftrolle mit dem Baubericht.

ger, Zwettler und Porr-AG für die ausgezeichnete Bauausführung ein. Ich möchte aber auch nicht die Herren des Stadtbauamtes vergessen – im besonderen darf ich hier Herrn Ing. Kerschner erwähnen –, die in bewährter Weise die Bauaufsicht besorgten. Den Herren der Bundespolizeidirektion Steyr möchte ich für die kooperative Lösung aller aufgetretenen Verkehrsprobleme ebenso danken wie den Schülern der HTL Steyr, welche unter Leitung und Planung von Herrn Oberschulrat Siegfried Huber den Steyrer Panther angefertigt haben, der das Portal des Tunnels schmückt. Nicht zuletzt möchte ich aber den Anrainern danke sagen, die wirklich geduldig manche Erschwernisse während der Bauzeit in Kauf genommen haben.

Ein altes Sprichwort sagt, „Nach getaner Arbeit ist gut ruhn“. Dieser Spruch gilt aber keinesfalls in der Kommunalpolitik, denn jeder Tag stellt uns vor neue Aufgaben, bringt uns neue Probleme. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir, mich an Sie, sehr geehrter Herr Bundesminister, im Namen der Stadt Steyr persönlich zu wenden.

Ich weiß, daß Sie täglich mit Wünschen und Problemen aus allen Gebieten unserer Republik konfrontiert werden. Darum möchte ich im Namen der Stadt Steyr auch einmal öffentlich dem Bund und hier vornehmlich dem Bundesministerium für Bauten und Technik, dessen Wirken überall in der Stadt sichtbar wird, Dank sagen. Ich denke hier neben dem schon erwähnten Bau der Seifentruhenumfahrung an den Bau der Märzenkellerumfahrung, ich denke an die Errichtung und den Ausbau der zahlreichen Bundesschulen in der Stadt, an den Neubau des Kreisgerichtsgebäudes, den Bau des neuen Bahnhofspostamtes und die neuen Garagen der Post und Bundesbahn, um nur die wichtigsten Vorhaben der letzten Zeit zu nennen. Aus all diesen Aktivitäten sehen wir, und dies vermerken wir dankbar, daß der Bund so wie wir an die Zukunft der Stadt Steyr glaubt. Aber nicht nur die Zukunft wird uns Probleme bringen, sondern auch die Gegenwart hat bedeutende für uns bereit und da erlauben Sie mir, sehr geehrter Herr Bundesminister, unser größtes Verkehrsproblem in Erinnerung zu rufen: Die Entwicklung im Osten der Stadt, besonders die Errichtung des BMW-Motorenwerkes, hat eine enorme Vermehrung des Straßenverkehrs, der zwangsläufig den innerstädtischen Bereich passieren muß, mit

sich gebracht. Die Lösung dieses Problems kann nach unserer Auffassung nur durch die Errichtung der sogenannten Nordspange mit einer zusätzlichen Brücke über die Enns und einer leistungsfähigen Verbindung zur Westautobahn erreicht werden.

Bei der Errichtung von Gebäuden pflegt man im Grundstein eine Nachricht für die nachkommenden Generationen zu hinterlegen. Wir wollen dies auch heute tun und in einer Nische dieses Portals eine Schriftrolle hinterlegen. Ihr Text lautet:

Der Gemeinderat der Stadt Steyr beschloß in seiner Sitzung am 14. April 1983, Zl. Bau 3-266/80, den Bau eines Straßentunnels zur Verbindung der inneren Stadt mit dem Wehrgraben. Der feierliche Spatenstich erfolgte am 12. Juli 1983 unter Bürgermeister Franz Weiss. Nach knapp zweijähriger Bauzeit wurde das Bauwerk am Donnerstag, dem 23. Mai 1985, durch Bürgermeister Heinrich Schwarz im Beisein von Herrn Bundesminister für Bauten und Technik, Dr. Heinrich Übleis, und Herrn Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Karl Grüner, feierlich eröffnet.

Der Bau wurde von der ARGE-Tomitzstraße, den Firmen Bau-AG Negrelli, E. Hamberger, Zwettler und Porr-AG ausgeführt. Die Baukosten betrugen 62 Millionen Schilling. Steyr, am 23. Mai 1985

Lassen Sie mich, sehr geehrte Festgäste und Mitbürger, zum Schluß einen Wunsch aussprechen: Möge die neue Straßenverbindung von Unfällen verschont bleiben und allen Steyrerinnen und Steyrern aber auch allen Besuchern und Gästen unserer Stadt, gute Dienste leisten.“

Bautenminister Dr. Übleis: „Baubeginn für Nordspange im Jahr 1987“

Bautenminister Dr. Übleis sagte, Bürgermeister Schwarz habe ihn davon überzeugt, daß der Bau der Nordspange für Steyr ein existenzielles Anliegen sei, daher werde das Bautenministerium dem Projekt Vorrang einräumen und 1987 mit dem Bau beginnen, der etwa 15 Millionen Schilling kosten wird.

„Zur Schnellstraße Linz – Steyr wird es nicht mehr kommen“, erklärte der Bautenminister, „weil es einfach nicht mehr möglich ist, neben einer bestehenden Straße eine neue Betonstrecke in die grüne Wiese zu legen, ich bin dafür, daß man diese Bundesstraße beschleunigt ausbaut und Ortsumfahrungen macht.“

Für Dr. Übleis haben im Straßenbau jene Projekte Vorrang, mit deren Realisierung man verhindern kann, daß weniger Menschen verunglücken, es müsse Abhilfe geschaffen werden, wo viele Staus auftreten und wo die Bewohner in den Städten von Lärm und Abgasen belastet werden. „Wir werden neue Schwerpunkte bilden, wir wollen weniger Tote, weniger Verletzte, man muß sich in Zukunft um jedes

Konzert der Stadtkapelle für die Festgäste.



Projekt persönlich kümmern, bisher wurde zuviel vom Schreibtisch aus erledigt, das wollen wir in Zukunft nicht mehr.“ Der Bautenminister will den direkten Kontakt zu den Menschen: „Es soll sich in Zukunft gar keine Bürgerinitiative bilden müssen, die muß man durch rechtzeitige Information und Gespräch mit den Menschen überflüssig machen, wir müssen zu den Menschen gehen...“

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Grüner sagte als Gemeindereferent des Landes zur Verteilung der Steuermittel: „Ich bin dafür, daß kleinere, finanzschwache Gemeinden unterstützt werden, aber wir dürfen die Bewohner der Städte nicht vergessen, viele Probleme besonderer Art gibt es eben in den Städten und daher habe ich immer mit vollem Bewußtsein, daß das etwas Gutes ist, diese Gelder für die Städte und eben auch für dieses Bauwerk freigeben, weil es notwendig ist, die Lebensqualität der Menschen in der Stadt zu verbessern.“

An der festlichen Eröffnung nahmen an die tausend Steyrerinnen und Steyrer teil. Es konzertierte die Stadtkapelle.

Die Steyrer freuen sich mit den Festgästen über das gelungene Werk. Fotos: Hartlauer



Vielfältige Aktivitäten des Bundes in Steyr

In einer Pressekonferenz nach der Tunneleröffnung erläuterte Bautenminister Dr. Übleis die aktuellen Hoch- und Tiefbauvorhaben des Bundes in Steyr. Für den Bau der Nordspange erarbeite die Landesbaudirektion derzeit das generelle Projekt für den Baubeginn 1987. Die derzeitige Annahme von 150 Mill. S Baukosten sei eine vorläufige Schätzung, die sich noch verändern könne, sagte Übleis. Für das Bauvorhaben Bad I (Haratzmüllerstraße) ist heuer eine Baurate von 14,6 Mill. S vorgesehen, die Gesamtbaukosten betragen 35,6 Mill. S. Das Projekt soll 1987 fertiggestellt sein. Bis zu diesem Zeitpunkt will der Bautenminister auch das Vorhaben Steinfeld II realisiert wissen. Derzeit ist die Ausschreibung im Gange. Für heuer sind Investitionen von 5,1 Mill. S vorge-

sehen, die Gesamtkosten betragen 46,7 Mill. S. Aus dem Wasserwirtschaftsfonds wurden für die Anlagen zur Beseitigung und Reinigung von Abwässern dem Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung bisher 350 Mill. S gewährt.

Das Innenministerium prüft nach Aussage von Dr. Übleis derzeit die Nut-

zungsmöglichkeiten für das Gerichtsgebäude am Stadtplatz, das nach der Übersiedlung in den Neubau an der Stelzhamerstraße frei wird. Der Ausbau der Höheren Technischen Lehranstalt ist im Gange. Die Polizeikaserne Tomitzstraße wird generalsaniert. Heuer werden dafür 4 Mill. S ausgegeben.

Der Bautenminister informiert sich im Gespräch mit Bürgermeister Schwarz und Baudirektor Dipl.-Ing. Vorderwinkler (links im Bild) über den Trassenverlauf der von Steyr gewünschten Nordspange mit einem Brückenbau über den Ennsfluß von der Haager Straße zum linken Flußufer auf der Höhe unterhalb der Zentralen Kläranlage in Hausleiten.

Foto: Hartlauer



Verkauf von Siedlerparzellen in Gleink

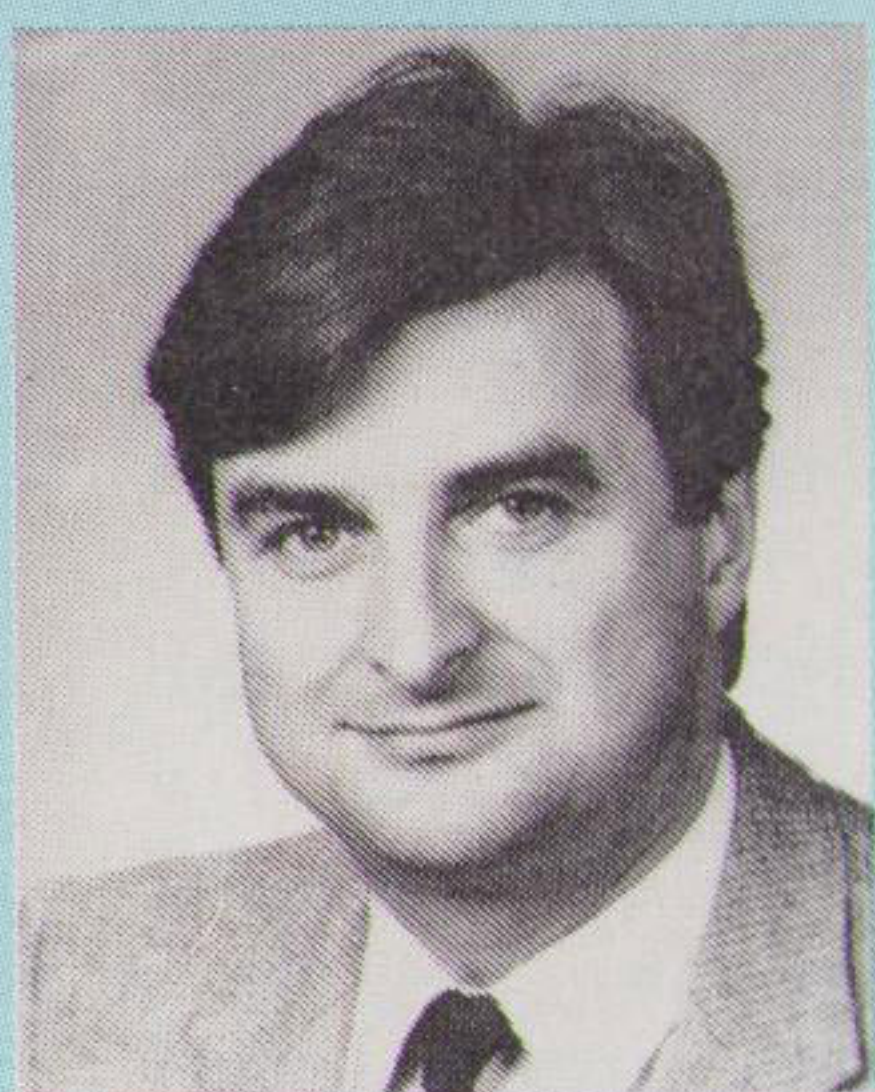
Von der Stadtgemeinde werden aus den ehemaligen Mühlbauergründen in Gleink Siedlerparzellen öffentlich zum Kauf ausgeschrieben. Der Grundstückspreis beträgt pro Quadratmeter 350 Schilling. Für Straßen- und Gehsteigerstellung ist gemäß §§ 20 und 21 der OÖ. Bauordnung eine Anliegerleistung zu erbringen.

Der Verkauf erfolgt ausschließlich zur Errichtung eines Eigenheimes innerhalb einer Frist von sechs Jahren ab Vertragsunterfertigung. Der Kaufpreis kann in drei gleichen Jahresraten entrichtet werden.

Der Straßen- und Kanalbau sowie die Errichtung eines Kanal- und Wasserleitungsschachtes auf den einzelnen Grundstücken werden von der Stadt auf ihre Kosten hergestellt. Ebenso die Grundfeste für die straßenseitige Gartenmauer bis Straßenniveau, die Kabelleitungen für Strom und Fernsehen sowie die Fernsprechleitungen bis zur Grundgrenze. Weiters übernimmt die Stadt die Kosten der Vermessung und Vermarktung der einzelnen Grundstücke sowie die Erstellung der Teilungspläne.

Kaufansuchen sind zu richten an die Stadtgemeinde Steyr, Mag.-Abt. VI, Liegenschaftsverwaltung.

Prof. Klausberger als Gemeinderat angelobt



Prof. Mag. Gerhard Klausberger wurde 1950 als siebtes Kind einer Eisenbahnerfamilie in Weyer-Land geboren, maturierte 1968 in Steyr und absolvierte anschließend das Lehramtsstudium in Deutsch und

Englisch in Salzburg. Prof. Klausberger unterrichtet seit 1973 an der Bundeshandelsakademie und -handelsschule in Steyr. 1976/77 gründete er den Verein „Junges Steyr“ und ist seither dessen Vorsitzender. Neben dieser kulturellen Aktivität ist Prof. Klausberger auch Lehrer-Personalvertreter sowie als Bildungsfunktionär tätig. Seit 1978 ist er Obmann der SPÖ-Bezirksbildungsorganisation. Prof. Klausberger rückt nach dem Ableben von Stadtrat Karl Feuerhuber in den Gemeinderat nach. Er ist verheiratet (ein Kind, vier Jahre) und will sich im Gemeinderat besonders der Vertretung von Anliegen junger Familien sowie allgemein besonders den Jugend-, Kultur- und Bildungsthemen widmen. Prof. Klausberger ist im Bauausschuß, im Wohlfahrtsausschuß und im Prüfungsausschuß des Gemeinderates vertreten. Erreichbar jeden ersten Montag im Monat ab 18 Uhr im Jugend- und Kulturzentrum Tabor, Industriestraße 7. – Tel.: Bundeshandelsakademie 22 9 19, privat: 24 4 57.

Foto: Kranzmayer

Straßenbau und Aufschließung von Baugrund

Der Gemeinderat bewilligte 4,7 Millionen Schilling für die Aufschließung der zwölf Siedlungspartellen auf den ehemaligen Mühlbauergründen in Gleink und den Ausbau der Friedhofstraße. Die Vergabe umfaßt neben den Straßenbauarbeiten die Baumeisterarbeiten für die Straßenbeleuchtung, den Kanal- und Brückenbau sowie die Verlegung der Wasserleitung. Für Grundeinlösen zur Realisierung des Projektes gab der Gemeinderat 705.000 Schilling frei.

Gehsteig entlang der Pyrachstraße

Der Gemeinderat bewilligte 1,168.484 Schilling für die Errichtung eines Gehsteiges entlang der Pyrachstraße von der Werndlstraße bis zum Lilienhofweg. Im Zuge dieses Bauvorhabens muß ein Längskanal für Oberflächenwässer gebaut und die Pyrachstraße an einigen Stellen verbreitert werden. Vom Haupttor der Reithofferwerke bis zur Werndlstraße ist die Errichtung einer Stützmauer notwendig.

878.000 S für städtische Schulen

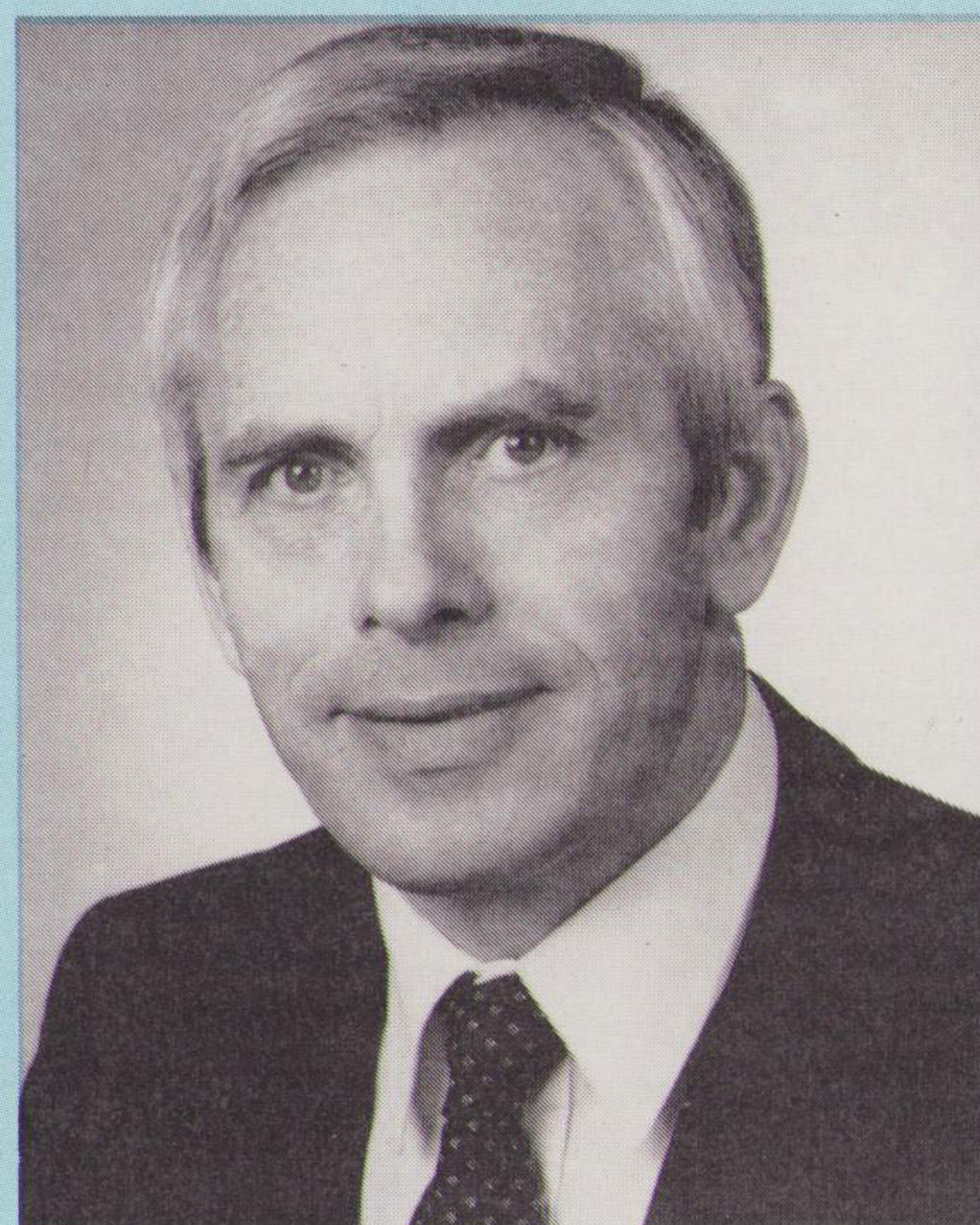
878.300 Schilling bewilligte der Gemeinderat zum Ankauf von Einrichtungsgegenständen in den städtischen Volks-, Haupt- und Sonderschulen. Es handelt sich vorwiegend um Sessel und Tische. Die HS 2 Ennsleite bekommt eine Kücheneinrichtung für drei Arbeitsgruppen, ebenso wird die Kücheneinrichtung der HS 2 Promenade ausgebaut. In der HS 2 Tabor wird die Einrichtung des Physiksaales erweitert.

Spezialfahrzeug für Sperrmüllbeseitigung

Für die Beseitigung des Sperrmülls kauft die Stadt ein Spezialfahrzeug mit der Möglichkeit von Wechselaufbauten. Der Gemeinderat gab dafür 970.000 Schilling frei.

Zusätzliche Sperrmüll-Container

Um die Entsorgung von Sperrmüll zu erleichtern, wurden drei Großcontainer neu aufgestellt: Ehemaliger Bahnübergang Stelzhamerstraße; Hammergrund-siedlung; zusätzlicher Container auf dem Parkplatz der Steyr-Werke an der Neustiftgasse.



Erich Sablik im Stadtsenat

Die sozialistische Fraktion im Gemeinderat wählte als Nachfolger für Karl Feuerhuber Erich SABLİK, 54, Betriebsprüfer der Sozialversicherung und Vortragender beim WIFI für Personalverrechnung, in den Stadtsenat. Erich Sablik übernimmt die Ressorts Wohlfahrtswesen, Wirtschaftshof, Straßenbau und Beleuchtung. Sablik ist seit 1967 Mitglied des Gemeinderates und auch als Finanzreferent des Fremdenverkehrsverbandes Steyr tätig. Politische Funktionen: Sektionsobmann, Obmann des Pensionistenverbandes Steyr-Stadt, Kassier des Kinderfreundebezirkes Steyr. Stadtrat Sablik hat seinen Sprechtag jeweils am Montag von 7.30 bis 9 Uhr im Sozialamt, Redtenbachergasse 3, Tel. 25 7 11/300, die private Telefonnummer ist 23 74 64. Privatadresse: 4400 Steyr, Schlösslmayrstraße 77.

Foto: Kranzmayer

20 Millionen Kommunaldarlehen

Zur Finanzierung der Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes, vor allem des Tunnelbaues in den Wehrgraben und der Sportanlage Rennbahnweg, beschloß der Gemeinderat die Aufnahme eines Kommunaldarlehens in Höhe von 20 Millionen Schilling. Die Laufzeit des Kredits beträgt 20 Jahre.

20 Gastspiele des Landestheaters in Steyr

Das Landestheater Linz gastiert in der Theatersaison 1985/86 mit 20 Gastspielen in Steyr. Im Abonnement I stehen sechs musikalische Aufführungen und sechs Sprechstücke auf dem Programm, im Abonnement II sind je vier Vorstellungen geplant. Aufgrund der vom Landestheater geforderten Gagen erhöhen sich die Eintrittspreise um sechs Prozent.



Beginn des Radweges beim Pumpwerk an der Haratzmüllerstraße.



Flußaufwärts bietet sich dem Radfahrer die stimmungsvolle Kulisse der Steyrer Altstadt.
Fotos: Hartlauer

1,1 Mill. S für Radweg am rechten Ennsufer

Der Gemeinderat bewilligte 1.108.500 S für die Errichtung des Radweges am rechten Ennsufer. Der Radweg wird zur Gänze auf dem bestehenden Fahrweg auf der Ennsberme geführt und beginnt bei der Schönauerbrücke und endet beim Pumpwerk Haratzmüllerstraße. Die Gesamtlänge beträgt 1,9 Kilometer, davon sind 1,5 Kilometer noch unbefestigt und werden nunmehr mit einer Schwarzdecke versehen. Der Radweg wird voraussichtlich in der ersten Juliwoche fertig.

Betriebsgrundstück verkauft

Der Gemeinderat bewilligte den Verkauf eines Gewerbegrundstückes im Ausmaß von 1604 Quadratmetern zwischen Taschlried und Steiner Straße zum Preis von 500 Schilling pro Quadratmeter an die Firma R. König, Elektrogroßhandel. Der Käufer verpflichtet sich, auf dem Grundstück innerhalb von drei Jahren eine gewerbliche Betriebsanlage zu errichten und zu betreiben.

4,6 Mill. S für die Sanierung von Straßen

Der Gemeinderat bewilligte 4,6 Millionen Schilling zur Durchführung des Asphaltierungsprogramms 1985. Folgende Sanierungsvorhaben wurden in das Programm aufgenommen: Krakowitzerstraße (Fahrbahn), Sarninggasse (Fahrbahn und Gehsteig), Aschacher Straße (Fahrbahnsanierung beim ehemaligen Bahnübergang), Stelzhamerstraße (Fahrbahnsanierung zwischen Leitenweg und Stadtgrenze), Wehrgrabengasse (Fahrbahnsanierung zwischen Schwimmschulstraße und Schleifergasse), Damberggasse (Straßensanierung zwischen Bahnhofstraße und

Johannesgasse), Retzenwinklerstraße, Arnhalmweg, Gleinker Hauptstraße (Neubau zwischen Ennsener Straße und Liegenschaft Berrer), Hasenrathstraße (Bergstrecke vom Safrangarten in Richtung Osten), Wolfgang Hauser-Straße, Rohrauerstraße, Dr. Klarstraße, Verbindungsstraße Puschnannstraße – Ahrerstraße, Siemensstraße – Abbiegespur (Straßenneubau).

Zum ANKAUF EINES STADTLINIENBUSSES von der Steyr-Daimler-Puch AG bewilligte der Gemeinderat 1.871.021 Schilling.

Generalsanierung des Sportplatzes in Münichholz

Der im Jahre 1965 errichtete gemeindeeigene Sportplatz in Münichholz muß mit einem Kostenaufwand von 1.329.000 Schilling generalsaniert werden. Der Gemeinderat bewilligte für das Projekt 875.000 Schilling. Der Rest wird durch Beiträge des Landes, des Fußballverbandes,

des, der ASKÖ Oberösterreich und Eigenleistungen des ATSV Vorwärts Steyr finanziert.

Ehrenmedaille für Prof. Nones und Stadtpfarrer Steinbock

In Würdigung ihrer Verdienste um die Stadt Steyr beschloß der Gemeinderat die Verleihung der Ehrenmedaille der Stadt Steyr an Prof. Rudolf NONES und Stadtpfarrer Kanonikus Johann STEINBOCK. Prof. Nones hat sich besonders als Leiter der Musikschule Steyr sowie als Kapellmeister der Steyrer Stadtkapelle und der Lehrlingskapelle der Steyr-Daimler-Puch AG verdient gemacht. Kanonikus Johann Steinbock wird für die Aktivierung des kirchlichen Lebens in der Stadt nach dem zweiten Weltkrieg sowie für seine jahrzehntelange Tätigkeit als Stadtpfarrer und seine Initiative und Mithilfe bei den denkmalpflegerischen Aufgaben im innerstädtischen kirchlichen Bereich die Ehrenmedaille verliehen.

Aus dem Stadtsenat

Für den Druck eines Behördenwegweisers bewilligte der Stadtsenat 154.000 Schilling und 60.000 Schilling für die Herausgabe der Folge 36 der Veröffentlichungen des Kulturamtes, in der „Beiträge zur Geschichte des Collegiums der Jesuiten in Steyr, 1632 bis 1773“ publiziert werden. Der Gesellschaft der Eisenbahnfreunde gewährt die Stadt zur Instandsetzung der WC-Anlagen am Steyrtalbahnstation eine Subvention von 10.000 Schilling. Der Einbau einer Hortgruppe im städtischen Kindergarten Wehrgraben kostet 39.000 Schilling. 190.000 Schilling werden zur Errichtung eines Zubaus für das Sporthallenbuffet Tabor aufgewendet. Die Sanierung des Trinkwasserhochbehälters Steyrecker erfordert 108.000 Schilling.

Siebzig kulturellen, karitativen und sozialen Organisationen gewährte der Stadtsenat Subventionen von insgesamt

1.001.000 Schilling. 104.000 Schilling kostet die Errichtung einer öffentlichen Straßenbeleuchtung in der Retzenwinklerstraße und 75.000 Schilling die Sanierung der Josef Wokral-Straße. Zur Ortung von Kabelfehlern in den Erdkabeln und der Straßenbeleuchtung wird um 124.900 Schilling ein Suchgerät angekauft. Der Umbau der Durchflußmengenmessung in der Fernwirk- und Fernmeldeanlage des städtischen Wasserwerkes kostet 307.638.000 Schilling. In die Mehrzweckhalle Wehrgraben wird eine Beschallungsanlage eingebaut (50.894 Schilling). Zur Herstellung der Projektunterlagen für die Kanalisation Steyrdorf sind Bodenuntersuchungen notwendig, die 78.500 Schilling kosten. Die Pumpe im Springbrunnen Promenade muß erneuert werden (23.200 Schilling). Maschinen für die Stadtgärtnerei kosten 186.000 Schilling. Im Stadtsaal sind Instandsetzungsarbeiten mit Kosten von 114.000 Schilling notwendig.

Soforthilfe für notleidende Kinder in Steyr

An der Aktion „Soforthilfe für notleidende Kinder“, über die wir in der Februar-Ausgabe des Amtsblattes ausführlich berichtet haben, beteiligen sich folgende Firmen, Geldinstitute und Künstler:

Steyr-Daimler-Puch AG, 2 Mopeds, 3 Fahrräder S 40.770.—
Möbel LEINER, Wohnzimmereinrichtung im Gesamtwert von S 15.000.—
Hotel IBIS Steyr, je 1 Wochenende für 4 Personen im Hotel Ibis Steyr und Ibis Innsbruck S 10.300.—
Foto HARTLAUER, 10 Agfa-Family-Sets (Kamera und Projektor) Gesamtwert S 10.000.—
Firma MUSICA Steyr, 1 Trompete S 9.000.—
AUER Reisen Ges.m.b.H., 2 x 1 Woche Jesolo (1 Person, VP) Gesamtwert S 8.500.—
Gebäudereinigung BUGELMÜLLER, 1 Flugreise nach Ibiza (Hotel Viktoria/HP) S 7.960.—
Reisebüro NEMETSCHKE, 2 Sternfahrten nach Jugoslawien, Insel Krk Gesamtwert S 6.500.—
Fahrschule STEININGER, 1 Gutschein für 1 Fahrschulkurs der Gruppe B S 6.500.—
Schmuck-Uhren FURTNER, 1 goldene Herren-Automatik-Armbanduhr S 6.500.—
Musikhaus CRAZZOLARA, 1 Gutschein S 5.500.—
TOUROPA Austria, 1 Flug only Linz – Korfu S 5.000.—
GRÜNDLER's Söhne, 1 Gutschein für biologisches Heizmaterial S 4.000.—
Keramik SOMMERHUBER, 1 Gutschein für Interieur-Keramik S 3.000.—
Trachten HÜBL, 1 Warengutschein S 3.000.—
Kleiderhaus HAUBENEDER, 2 Warengutscheine S 1.000.—
Foto KRANZMAYR, 3 Gutscheine für Porträtaufnahmen à S 1.000.—
Möbel HOFLEHNER, 1 Warengutschein S 3.000.—
CASA Moda und BENETTON, 2 Warengutscheine Gesamtwert S 2.500.—
Fa. MASUD, 1 Perserteppich S 10.000.—
Bürohaus BICHLER, 2 Agfa-Family-Kameras à S 790.—
Fahrschule STAUDINGER, 1 Fahrschulkurs der Gruppe B S 6.900.—
Uhrmacher Friedrich SCHMOLLGRUBER, 1 Herrenarmbanduhr S 2.500.—
Autohaus Jaro RAISER, 1 Rasenmäher S 2.400.—

Uhren WIDGRUBER, 1 Damenring (14 Karat Gold) S 2.310.—
Elektro GSTÖTTNER, 1 Portable-Fernsehgerät S 2.150.—
Foto MEHWALD, 1 Porträtaufnahme mit Vergrößerung 30 x 40 auf Leinen S 2.050.—
Bauwelt WEINDL, 1 Warengutschein S 2.000.—
Schmuck-Uhren KOHL, 1 silberne Damenarmbanduhr S 2.000.—
AVEG Steyr, 1 Autoradio S 2.000.—
F. P. HOFER OHG, 1 Kaffeeservice rustikal, 20teilig S 1.770.—
Elektro-TV RUSSMANN, 1 Radio S 1.000.—
Friseur MEIDL, 1 Gutschein S 1.000.—
Sport EYBL, 2 Trainingsanzüge Gesamtwert S 3.000.—
Optik FENZL, ein Gutschein S 1.500.—
Uhren-Schmuck GRÖGER, 1 Herren-Quarz-Armbanduhr S 3.000.—
Möbel STEINMASSL, 1 Schaukelstuhl S 2.800.—
Reflexa-Werk, Albrecht-Pichler-Ges. m. b. H. & Co. KG, 1 Warengutschein S 5.000.—
Autohaus VAZANSKY (Mercedes-Alfa-Romeo-Vertretung), 1 Autoradio S 3.735.—
Drogerie FENZL, 1 Lederkosmetikkoffer S 2.900.—
KLEIDER BAUER Ges. m. b. H., 2 Warengutscheine Gesamtwert S 1.000.—
Musikhaus KRENMAIER, Münichholz, 1 Heimorgel im Wert von S 22.300.—
Pelze LEIBETSEDER, 1 Pelzkappe S 1.000.—
Bau- u. Kunstschlosserei Heinz WEICHSELBAUMER, 1 Gutschein S 1.000.—
KOFA-Getränke Industrie Wolforn (A. Kotlowsky), 1 Surfbord S 15.000.—
Athletik & Fitneß-Center Hans HINTERLEITNER, 2 Gutscheine à S 1.000.—
GELDINSTITUTE:
Sparkasse Steyr, 1 Städteflug für 2 Personen nach London, S 6.500.—; 1 Sparbrief, S 3.000.—; 1 Sparbrief, S 2.000.— S 11.500.—
Zentralsparkasse Steyr, 1 Gutschein für einen Urlaub in Österreich S 9.000.—
Volksbank e. Gen. m. b. H., 1 Puch Maxi L S 8.990.—
BMW-Motorenwerk Steyr, 1 Warengutschein S 4.000.—
Oberbank Steyr, 1 Sparbrief S 3.000.—

Volkskreditbank AG, 1 Sparbrief S 1.000.—
Raika Garsten – St. Ulrich – Ternberg, 1 Clubman-12-Gang-Sportfahrrad S 2.990.—
KÜNSTLER:
Viktor FABIAN, 1 Ölgemälde S 6.000.—
Alfred KAULICH, 1 Aquarell (Landschaft) S 4.500.—
Prof. Heribert MADER, 1 Aquarell S 7.000.—
Edith KERBL, 1 Ölbild S 4.800.—
Kunstwerkstatt DAUBER, 1 Luftpinselarbeit vom Künstler Kirisits S 3.000.—

*

Bei den unten angeführten Verkaufsstellen sind beim Kauf eines Originalloses der Österreich-Aktion „Kinderhilfe-Quiz 1985“ auch jene Gratiszusatzlose erhältlich, mit denen Sie bei der Verlosung beim Steyrer Stadtfest 1985 die angeführten Preise gewinnen können:

Volksbank Steyr, Volkskreditbank Steyr, Kinderfreunde Bezirk Steyr, SPÖ-Sektion 17 (Herrn Walter Hahn), Betriebsrat Steyr-Daimler-Puch AG, Reisebüro Nemetschek, Zentralsparkasse Steyr, Raika Ternberg, Zweigstelle Steyrdorf, Betriebsrat BMW Steyr, Polizei Steyr, BAWAG Steyr und Sparkasse Steyr, Gewerkschaftsjugend Steyr, Oberbank Steyr.

Pensionistenverband Ortsgruppe Münichholz, Postämter mit der Postleitzahl 4400, 4402-4407, Garsten und Wolforn, LÄNDERBANK STEYR.

Weitere Verkaufsstellen, die sich an dieser Aktion beteiligen wollen, werden ersucht, sich im Jugendreferat der Stadt Steyr, Tel. 25 7 11/345, zu melden und werden in der nächsten Ausgabe des Steyrer Amtsblattes bekanntgegeben.

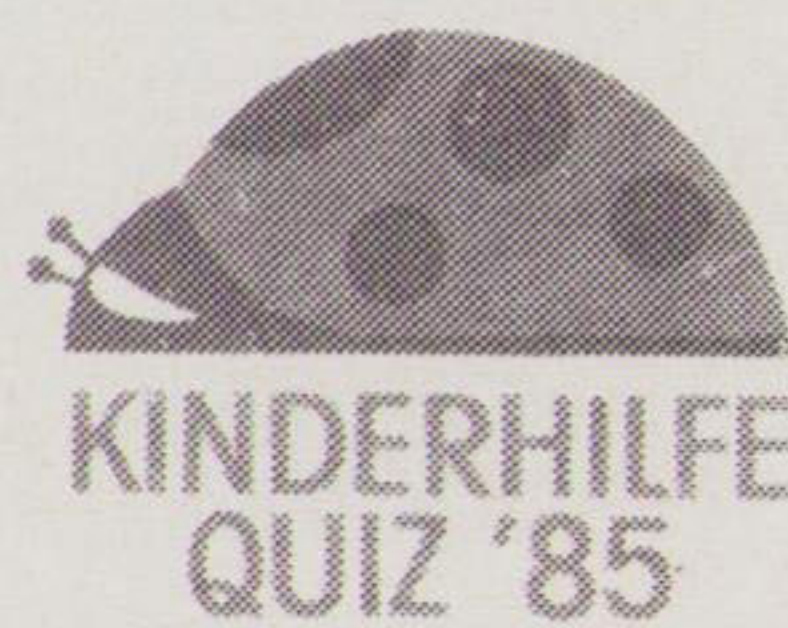
GELDSPENDEN erbitten wir auf das Konto „Aktion Soforthilfe“ unter der Kontonummer 0000-011551 auf der Sparkasse Steyr.

Die Länderbank Steyr hat bereits einen Betrag von S 1.000.— gespendet.

Reflexa-Werk, Albrecht Pichler, Ges. m.b.H. & Co. KG S 3.000.—
Malermmeister Helmut Huber S 8.000.—

Herzlichen Dank sagt das

Jugendreferat der Stadt Steyr



SAMSTAG, 29. JUNI

14.00 Uhr
Platzkonzert Stadtkapelle (Rathaus)

14.30 Uhr
Bieranstich durch Bürgermeister Heinrich Schwarz (Rathaus)

15 bis 22 Uhr
Hartlauer Open-air beim Neutor

15 bis 22 Uhr
Glücksrad, Computer-Porträt, Moon-Walk vor der Sparkasse Steyr (Sparkasse Steyr).

15.00 Uhr
Stadtmeisterschaft im Paddeln (ATSV Steyr, Ennskai)

15.00 Uhr
Puppenkabarett Trittbrettl (Fahrschule Steininger, Rathausbühne)

15.30 und 16.30 Uhr
Kasperl im Bummerlhaus (Volkskreditbank, Kindergärtnerinnenschule)

16.00 Uhr
Platzkonzert MV Gleink (Rathaus)

16.00 Uhr
Männerchor Steyr (Enge, Meditz-Hof, Mader-Hof)

16.00 Uhr
Schaumteppich (Freiw. Feuerwehr, Gerichtsgebäude)

16 bis 18 Uhr
Lustiges Palatschinkenschupfen für jedes Kind (Konditorei Sammwald, gemeinsam mit KGM Steyr, Leopoldibrunnen)

17.00 Uhr
Turnvorführungen (Allg. TV Steyr, Stadtplatz)

18.00 Uhr
Volkstanz (Trachtenverein Steyr, Rathausbühne)

19.00 Uhr
Schauboxen und Karatevorführungen (SK Amateure und Heeressportverein Karate, Stadtplatz)

20.00 Uhr
Body-Building (Fitneß-Center Hinterleitner, Rathausbühne)

Steyrer Stadtfest 1985

Am Samstag, dem 29., und Sonntag, dem 30. Juni 1985, feiern die Bürger und Gäste der Stadt Steyr das diesjährige Stadtfest. Das reichhaltige Programm wird von Vereinen, Firmen, Schulen, Musik- und Gesangsgruppen gestaltet. Wie im Vorjahr ist auch heuer wieder Steyrdorf mit Veranstaltungen auf dem Wieserfeldplatz in das Stadtfest einbezogen.

Den Auftakt zum Stadtfest bildet am Samstag um 14.30 Uhr der Bieranstich vor dem Rathaus durch den Bürgermeister der Stadt Steyr, Heinrich Schwarz.

21.00 Uhr
Diavortrag Irland und irische Folkmusik (Foto Kranzmayr, Rathausbühne)

22.00 Uhr
Feuerwerk der Fa. Möbel Leiner (Ennskai)

SONNTAG, 30. JUNI

9.00 Uhr
Michaeler-Kirche: Nelson-Messe von J. Haydn (Chorgemeinschaft Großraming-Reichraming, Leitung Prof. Otto Sulzer)

9.00 Uhr
Stadtmeisterschaft im Paddeln (ATSV Steyr, Bootshaus Forelle)

9.30 Uhr
zweiter Bieranstich (Rathaus)

10.00 Uhr
3. Steyrer Stadtlauf. Start Zwischenbrücken, 10 km, Ziel Stadtplatz (SK Amateure und Polzeisportverein Steyr)

10 bis 19 Uhr
Glücksrad, Computer-Porträt, Moon-Walk vor der Sparkasse Steyr (Sparkasse Steyr gemeinsam mit dem Jugendreferat Steyr)

10 bis 12 Uhr
Hartlauer Open-air beim Neutor (gemeinsam mit dem Jugendreferat Steyr)

10.00 Uhr
Frühschoppen der Schwarzberg-Buam (Rathausbühne) – Fa. Nemetschek

10.30 und 11.30 Uhr
Kasperl im Bummerlhaus (Volkskreditbank, Kindergärtnerinnenschule)

11.00 Uhr
Ankunft des Sonderzuges aus Eisenerz; Einmarsch der Gäste auf den Stadtplatz

12.00 Uhr
Platzkonzert der Musikkapelle aus Eisenerz (Stadtplatz)

13.00 Uhr
Siegerehrung Stadtlauf (Rathausbühne) und Stadtmeisterschaft im Paddeln

14.00 Uhr
Steyrer Jugendorchester Lepeska (Rathausbühne)

14 bis 20 Uhr
Hartlauer Open-air beim Neutor (gemeinsam mit dem Jugendreferat Steyr)

15.00 Uhr
Schaumteppich (Freiw. Feuerwehr, Gerichtsgebäude)

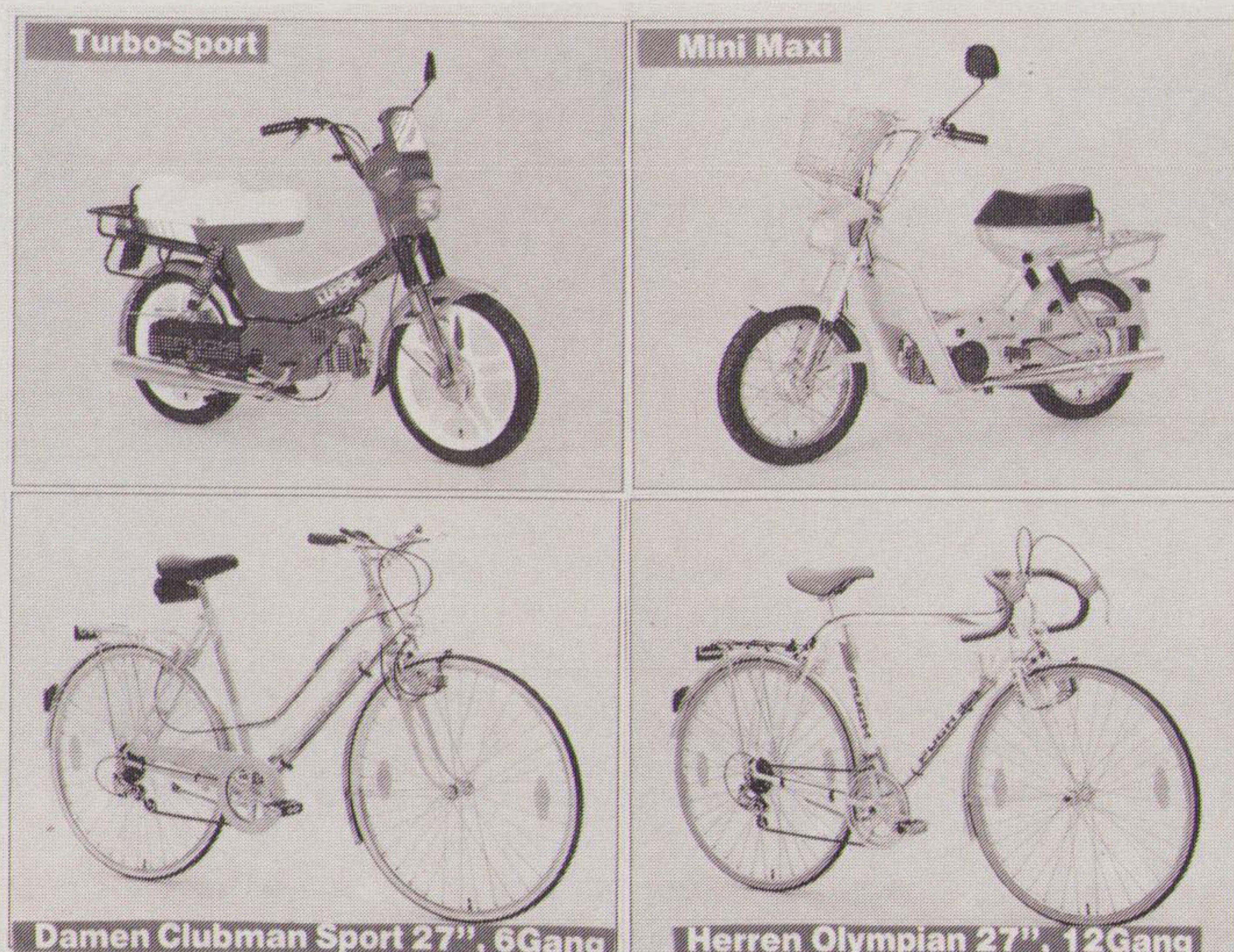
15.00 Uhr
Hundevorführung: Gehorsamsübung, Schutzarbeit (Verein für Schäferhunde, Vorwärtsplatz)

15.00 Uhr
Konzert der Schwarzberg-Buam (Rathausbühne) zugunsten der „Aktion Soforthilfe“

15.30 Uhr
Preisverleihung Fotowettbewerb (Mini-Miß Steyr – drei- bis zehnjährige Mädchen, fotografiert von Fa. Mehwald-Zeilingner, Rathausbühne)

Fortsetzung nächste Seite

Hauptpreise
für die Aktion
„Soforthilfe“
gespendet von der
Steyr-Daimler-Puch AG



16.00 Uhr
Große Tombola Kinderhilfe-Quiz '85, Steyrer „Aktion Soforthilfe“ (Rathausbühne) – Jugendreferat Steyr

17.00 Uhr
Folkmusik mit der Medley-Folkband (Rathausbühne) – Sparkasse Steyr

18.00 Uhr
Stadtfest-Ausklang, Country Songs, „Lewis Niedermann and his band“ (Jugendreferat Steyr)

Information und Unterhaltung:

Geräteschau und Bierzelt der Feuerwehr und des Bundesheeres auf dem Wieserfeldplatz
Seh- und Reaktionstest, Gurtenschlitten (ARBÖ-Stand, Stadtplatz 14)
Werkstättenbus (Arbeitsinformation des Berufsförderungsinstitutes, Stadtplatz)
Verarbeitung von Silber und von Edelsteinen (Fa. Schmollgruber beim Leopoldibrunnen)
Tiroler Glaskunst bei der Sparkasse (Sparkasse Steyr)
Hundevorführung auf dem Vorwärtsplatz – Sonntag, 15 Uhr
Informationsstand für Hundefreunde, Stadtplatz 16
Österr. Wasserrettung: Informationsstand Grünmarkt
Reise-Diavorträge beim Leopoldibrunnen (Fa. Nemetschek)
Steyrer Notruf für mißhandelte und bedrohte Frauen (Stadtplatz 2)
Der Computer-Club der Gewerkschaftsjugend stellt sich vor (Stand Grünmarkt 3)
Musik beim Leopoldibrunnen: Original Ramingtal-Trio und Almrausch-Duo (Fa. Nemetschek und Hotel Ibis Steyr)
Heurigenmusik im Arkadenhof der Volksbank

Arabia-Schanigarten mit Musik auf dem Ennskai
Musik und Vorführungen beim Stand der Handelsakademie, Stadtplatz 6, Akku und Jazzcorner

Sportprogramm

Samstag, 29. Juni:

15.00 Uhr
Stadtmeisterschaft im Paddeln (ATSV Steyr, Ennskai)

17.00 Uhr
Turnvorführungen (Allg. TV Steyr, Stadtplatz)

Steyrer Stadtfest 1985

19.00 Uhr
Schauboxen und Karate (SK Amateure, Heeressportverein-Karate, Stadtplatz)

20.00 Uhr
Body-Building (Fitneß-Center Hinterleitner, Rathausbühne)

Sonntag, 30. Juni:

9.00 Uhr
Fortsetzung der Stadtmeisterschaft im Paddeln (Bootshaus Forelle)

10.00 Uhr
3. Steyrer Stadtlauf: Start Zwischenbrücken, 10 km, Ziel Stadtplatz (SK Amateure und Polizeisportverein)

13.00 Uhr
Siegerehrung Stadtlauf (Rathausbühne) und Stadtmeisterschaft im Paddeln

Fragestunde bei Referee Linemayr (Stand der Fußballschiedsrichter, Stadtplatz 34)

Kinderprogramm

Ponyreiten auf dem Stadtplatz (Reitklub Steyr)
Sparkassen-Glücksrad und Computer-Porträt zugunsten des Kinderhilfe-Quiz '85 „Aktion Soforthilfe“ vor der Sparkasse Steyr
Riesensandkiste auf dem Stadtplatz (Tischlerei Staudinger und Touropa Austria)
Spielbus der Kinderfreunde
Moon-Walk vor der Sparkasse: ein Mondspaziergang in Schwerelosigkeit
Die S-Bausparkasse verlost stündlich schöne Preise
Ringelspiel auf dem Stadtplatz
Puppenkabarett Trittbrettl (Fahrschule Steininger, Rathausbühne) – Samstag, 15 Uhr
Kasperl im Bummerlhaus (Volkskreditbank, Kindergärtnerinnenschule), Samstag, 15.30 und 16.30 Uhr; Sonntag, 10.30 und 11.30 Uhr
Schaumteppich der Feuerwehr vor dem Gerichtsgebäude – Samstag, 16 Uhr; Sonntag, 15 Uhr
Palatschinkenschupfen für jedes Kind – Konditorei Samwald (gemeinsam mit KGM Steyr), Samstag, 16 bis 18 Uhr
Jugendorchester Lepeska – Sonntag, 14 Uhr (Rathausbühne)
Fotowettbewerb „Mini-Miß“ Steyr (drei- bis zehnjährige Mädchen, fotografiert von Fa. Mehwald-Zeilingner). Preisverleihung Sonntag, 15.30 Uhr (Rathausbühne)
Kinderprogramm des Magierklubs (Stadtplatz 2), Samstag, 16 Uhr
Geschicklichkeitsspiele beim Stand der Pfadfinder (Stadtplatz)
Kinderspiele beim Stand der Pfarre Münichholz (Postamt Grünmarkt)

Gold für Steyrer Feuerwehrmänner

Hauptbrandmeister Werner Mitterschiffthaler (vom Löschzug IV/Christkindl) wurde 1. und damit Landessieger im Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold; Oberfeuerwehrmann Heribert Großbauer erreichte den 9. Rang. 171 Teilnehmer waren am 3. Mai zum 30. oö. Feuerwehrleistungswettbewerb um das goldene Leistungsabzeichen angetreten, davon verfehlten 61 das gesteckte Ziel. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl ist der Erfolg der Steyrer mit dem 1. und 9. Platz besonders hoch zu werten.



Bezirksfeuerwehrkommandant Wallergraber gratuliert Landessieger Werner Mitterschiffthaler (Bildmitte) und Heribert Großbauer. Links im Bild Ausbildner E. Zimmermann.

Foto: Schwarzmüller

Im Steyrer Stadtsaal überreichte am 31. Mai Landeshauptmann Dr. Josef Ratzböck in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste Auszeichnungen des Bundes und Landes an 74 verdiente Mitarbeiter der Steyr-Werke, die in Begleitung ihrer Ehegatten zur Feier gekommen waren. Unmittelbarer Anlaß der Auszeichnungen war das im Vorjahr begangene Jubiläum 120 Jahre Steyr-Daimler-Puch AG. Die fast einjährige Verspätung der Ehrung ergibt sich aus dem langwierigen und komplizierten Genehmigungsverfahren, das über Ministerien, Präsidialkanzlei bis zu Magistraten und Bezirkshauptmannschaften durchgezogen wird. Für die Verleihung einer Auszeichnung genügt nämlich nicht allein hervorragende Leistung im Betrieb, da werden auch Integrität und tadelloser Lebenswandel genau unter die Lupe genommen. Und das kostet bei 74 Personen natürlich viel Zeit.

Alle Festredner gratulierten den frischgebackenen Ordensträgern herzlich zu ihren Auszeichnungen. Generell wurde betont, daß die Ehrungen nicht nur persönlich für jeden einzelnen, sondern auch stellvertretend für alle Mitarbeiter der Steyr-Werke anzusehen seien.

Generaldirektor-Stellvertreter Johann Julius Feicht sagte: „Wir richten unseren Blick nach vorn. Es gibt aber Anlässe, Rückblick zu halten. Rückblick auf die Stunde Null im Jahre 1945, als viele der heute Geehrten darangingen, das zertrümmerte Werk aufzubauen und schon ein paar Jahre später die ersten Traktoren und Lastkraftwagen von den Bändern rollten. Die Liberalisierung hat uns in den siebziger Jahren umdenken gelehrt, aus dem Käufermarkt ist ein Verkäu-



Der stellvertretende Generaldirektor der Steyr-Daimler-Puch AG, Johann Julius Feicht, gratuliert Dir. Dipl.-Ing. Max Ramnek (links im Bild) zur Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik. Foto: Kranzmayr

fermarkt geworden. Der Konkurrenzkampf wurde von Jahr zu Jahr härter. Aber auch die Modernisierung des Werkes stieg an: Seit 1945 haben wir allein im Raum Steyr mehr als drei Milliarden Schilling investiert und werden es weiter tun. Von den kurzfristig geplanten Investitionen im Konzern in der Höhe von 1,9 Milliarden Schilling werden 85 Prozent im Raum Steyr ausgegeben.“ Generaldirektor-Stellvertreter Feicht war sichtlich gerührt, als er bekanntgab, daß er nur mehr kurze Zeit in Steyr tätig sein wird. Im Zuge der Neuorganisation der Führungsspitze wird die Generaldirektion am Kärntnerring in Wien sein neuer Arbeitsplatz sein.

Auszeichnungen des Bundes und des Landes für Mitarbeiter der Steyr-Werke

Zentralbetriebsratsobmann Abgeordneter Hermann Leithenmayr: „Unsere Firma ist das älteste Unternehmen Österreichs in dieser Größenordnung. Firmengründer Josef Werndl hat nicht nur industriell Pionierarbeit geleistet, er schuf auch soziale Pioniertaten: Werkwohnungen, eine Schwimmschule, freiwillige Arbeitslosengelder – für damalige Zeiten echte Sensationen, die noch in die heutige Zeit herüberwirken. Sie sind unter anderem auch heute noch die Basis dafür,

Firma aber war immer „vor Ort“, immer in Steyr!“

Bürgermeister Heinrich Schwarz: „Die Steyr-Werke und die Stadt, ja die ganze Region sind schicksalhaft miteinander verbunden. In jeder Familie der Stadt ist mindestens einer, der irgendwie mit den Steyr-Werken zu tun hat. In den Steyr-Werken arbeiten zu können, war Garantie für ein gutes Leben. Dafür haben viele außerhalb der Stadt Wohnende früher Tag für Tag stundenlange Fußmärsche – bis hinein nach Ternberg oder Grünburg – in Kauf genommen. Die wirtschaftliche Lage der Steyr-Werke ist die Basis für die gesunde Entwicklung der Stadt und der Region. Die Stadt Steyr wird immer die Interessen des Werkes unterstützen. Sie wünscht mehr öffentliche Aufträge, besonders solche für das Bundesheer, für Steyr-Daimler-Puch!“

Folgende Steyrer wurden ausgezeichnet: Bundesauszeichnungen:

Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich: Direktor Dipl.-Ing. Max RAMNEK.

Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich: Direktor-Stellvertreter Walter PIRRINGER.

Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich: Ing. Kurt GEGENHUBER, Ing. Franz SALZNER.

Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich: Johann BÄR, Johann LEITNER, Paul PELTIER, Anton SCHOIBER, Hildgard WEBER, Johann ZUSCHRADER.

Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich: Otto SCHLESINGER.

Silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich: Engelbert ARTHOFER, Georg FRIEDWAGNER, Leopoldine GLASER, Ernst GRUBER, Hermann GRUBER, Johann KOHLBERGER, Franz MICHELI, Walter MOROTZ, Peter OFNER, Kurt PÖTTINGER, Karl REISINGER, Johann SCHATZ, Johann STECHER, Franz WAHL, Eduard WEIGL.

Landesauszeichnungen: Silbernes Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich: Abgeordnete zum Bundesrat Maria DERFLINGER, Heinrich DIRNBERGER, Josef HACKL, Karl KERL, Heinrich SPERRER.

Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich: Arthur DABERTO, Adolf FORSTER, Karl KRÖPPELBAUER, Johann LUISKANDL, Marianne PICHLER, Karl PISTEK, Karl REINDL, Karl STEINER, Leopold TRICHLIN.

Die Ehrung der Ausgezeichneten wurde musikalisch vom Ragl-Violin-Quartett umrahmt und mit der Bundes- und Landeshymne würdig beendet.

JETZT EINLAGERN = IHR VORTEIL!! KOHLE – KOKS – BRIKETTS – HEIZÖL
Einlagerungszeit = Westkohlezeit

STEYR, Haratzmüllerstr. 15

Tel. 0 72 52 – 63 8 26



68,5 Mill. S für neue Postgarage

Am 31. Mai hat der Generaldirektor für die Post- und Telegraphenverwaltung, Ing. Dr. Josef Sindelka, die neuerrichtete Postgarage Steyr in Anwesenheit von Vertretern des öffentlichen Lebens offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Die Gesamtbaukosten mit Einrichtung belaufen sich auf 68,5 Millionen Schilling. Der umbaute Raum beträgt 23.500 Kubikmeter, die verbaute Fläche 4500 Quadrat-

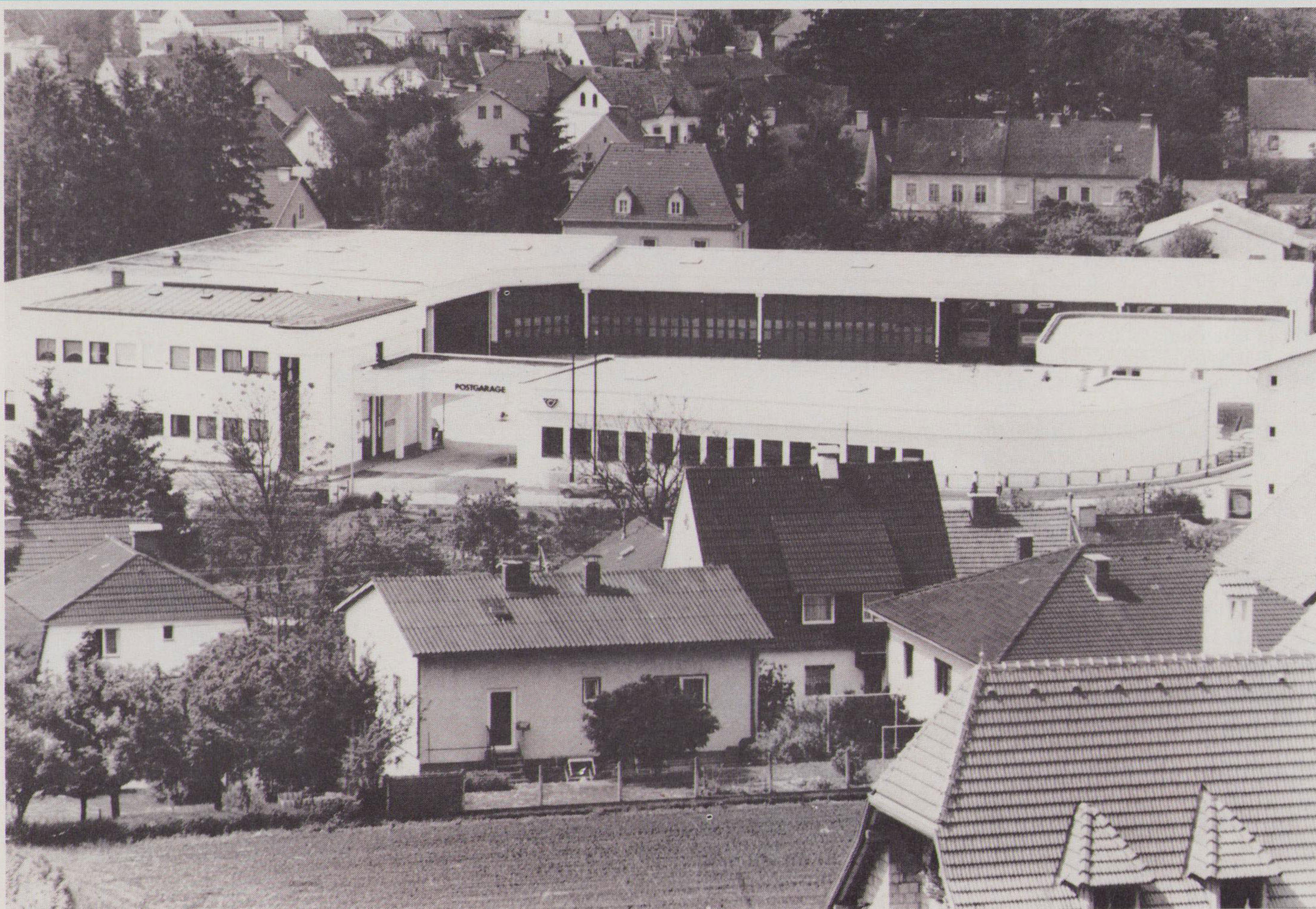
meter. Der von der Hochbauabteilung der Post- und Telegraphendirektion Linz geplante und überwachte Gebäudekomplex der Postgarage Steyr fügt sich harmonisch in das vorgegebene Ortsbild ein. Es wurde dabei auf die kleingliedrige Umgebung besonders Bedacht genommen. Die Errichtung wurde in drei Bauetappen durchgeführt und besteht aus einer großen Einstellhalle, aus einem Verwaltungs- und



Die Werkstätte sowie der Service- und Waschstand verfügen über modernste Einrichtungen.



Bürgermeister Heinrich Schwarz: „Ich gratuliere namens der Bevölkerung unserer Stadt zum gelungenen Werk, diese Einrichtung dient einer weiteren Verbesserung der Serviceleistung der Post in unserer Region.“



Blick auf den Neubau der Postgarage.

Foto: Hartlauer

Werkstättentrakt sowie einer Halle für Fernmeldefahrzeuge mit Tiefgarage, einer Tankstelle mit Bremsenprüfstand und einem Treibstofflager. Daneben gibt es Sanitär-, Garderoben- und Sozialräume.

Im Zuge des Neubaus wurden auch der gesamte Vorplatz und die Einfriedung vollkommen neu gestaltet und gleichfalls auf die Umwelt hiebei besonders Bedacht genommen. Die 22 Omnibusse der Postgarage Steyr befahren zehn Postautolinien und sind besonders stark beim Schüler- und Lehrlingsverkehr im Einsatz. Der derzeitige Personalstand setzt sich aus 52 Bediensteten zusammen.

Im Jahre 1984 wurden durch die Omnibusse der Postgarage Steyr insgesamt 1.557.209 Personen befördert, davon waren 275.209 Vollzahler, 178.148 Arbeiter, 70.452 Lehrlinge und 1.033.254 Schüler. 1984 legten die Omnibusse der Postgarage Steyr insgesamt 1.089.381 km zurück. Neben den 22 Omnibussen werden aber noch 122 Regiefahrzeuge des Postdienstes, 48 Regiefahrzeuge des Fernmeldedienstes sowie Motorräder, Mopeds und E-Karren betreut. Sämtliche Fahrzeuge der Postgarage Steyr legten im Jahr 1984 2.949.992 km zurück.

Generaldirektor Dr. Sindelka bezeichnete Steyr im Hinblick auf die großen Neubauten und Investitionen in den letzten Jahren als ein Zentrum postalischen Geschehens. Bürgermeister Schwarz wies darauf hin, daß die Post in Steyr nicht nur ihre Einrichtungen auf den modernsten Stand gebracht, sondern damit auch einen wesentlichen Beitrag für die Sicherung der Arbeitsplätze in Steyr geleistet habe. „Die

Verlässlichkeit der Post, die stete Bereitschaft zur Zusammenarbeit hat ein Vertrauensverhältnis zwischen den einzelnen Dienststellen der Postverwaltung der Stadt Steyr geschaffen, ich danke für dieses Bemühen“, sagte Schwarz.

Die musikalische Umrahmung der Eröffnungsfeier besorgte das Bläserquintett der Postmusik Linz unter der Leitung von Kapellmeister Johann Pertlwieser.



In beiden Einstellhallen für Omnibusse befinden sich zwölf Abstellplätze. Davon sind zwei mit Pflegegruben ausgestattet.

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau4-7380/83

Öffentliche Ausschreibung

über die Baumeisterarbeiten für den Neubau der Direktionsbrücke über den Wehrgraben in Steyr.

Die Unterlagen können ab 17. Juni 1985 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 500.— abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über die Baumeisterarbeiten für den Neubau der Direktionsbrücke“ bis 9. Juli 1985, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

Magistrat Steyr, Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung, Bau6-4120/82

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Industrikanals Ost in Steyr-Münichholz.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 400.— ab 17. Juni 1985 im Stadtbauamt des Magistrates Steyr, Zimmer 301, sowie beim Amt der oö. Landesregierung, Landesbaudirektion, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz (Einlaufstelle), abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Industrikanals Ost in Steyr-Münichholz“ bis spätestens 16. Juli 1985, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet



Bürgermeister Schwarz eröffnete im Bummerlhaus am Stadtplatz eine Gedächtnisausstellung anlässlich des 100. Geburtstages von Josef Rudolf Meidl, der von 1885 bis 1953 lebte und nicht nur das erlernte Friseurhandwerk mit künstlerischer Hand gepflegt hatte, sondern auch als Maskenbildner, Maler, Sänger und Geiger das Kulturleben der Stadt Steyr mitprägte. Als Maler widmete sich Josef Rudolf Meidl besonders der Darstellung seiner Heimatstadt und der Landschaft. Die vom Enkel Rudolf Meidl im Bummerlhaus liebevoll zusammengestellte Ölgemäldesammlung zeigt Details von Ensembles der Stadt, die inzwischen verlorengegangen oder verändert worden sind. Aus den Bildern ist die Liebe des Malers zu seiner Heimatstadt spürbar. Die sehenswerte Ausstellung, die im Rahmen des Jubiläums „125 Jahre Friseursalon Meidl“ stattfindet, ist bis Samstag, 22. Juni, zugänglich. — Im Bild (v. l. n. r.): Bürgermeister Schwarz, Frau Sylvia Meidl, Rudolf Meidl und Prof. Gerstmayr, der trotz seiner 103 Jahre die Fahrt von Mauthausen nach Steyr nicht scheute, um die Ausstellung zu sehen.

Foto: Hartlauer

am gleichen Tag ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand: SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt DDr. Anton Hackl erteilt am Donnerstag, 27. Juni 1985, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt

Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Stadtführungen an Wochenenden

Der Fremdenverkehrsverband Steyr veranstaltet ab sofort an den Wochenenden neben den individuellen Gruppenführungen nunmehr auch zeitlich fixierte Stadtführungen für Gäste und Einheimische. Treffpunkt ist jeweils um 14.30 Uhr vor dem Rathaus am Stadtplatz, Führungstage sind der Samstag und Sonntag. Die Gebühr beträgt für Erwachsene S 10.—, für Jugendliche S 5.—, Kinder bis 14 Jahre bezahlen keine Gebühr. Die Führungsdauer beträgt eineinhalb Stunden, die Führung findet nur bei annehmbarer Witterung und einer Teilnehmerzahl von mindestens zehn Personen statt.

Auf Einladung des Militärkommandanten von Oberösterreich, Divisionär Dr. Karl Schöller, besuchte eine Abordnung des Stadtsenates den Fliegerhorst Hörsching. Vizebürgermeister Leopold Wippersberger betonte die positive Haltung des Steyrer Gemeinderates zur Landesverteidigung. Im Bild (v. l. n. r.): Dr. Schöller, Stadtrat Wallner, Vizebürgermeister Wippersberger, Stadtrat Steinmassl.



SCHAUFENSTERREINIGUNG
PRIVATHAUSHALTE
LEUCHTREKLAMEREINIGUNG
KOMPL. GEBÄUDEREINIGUNG
TEPPICHSCHAMPONIERUNG
POLSTERMÖBELREINIGUNG

GOTTFRIED BUGELMÜLLER

Steyr, Leharstraße 11
Telefon 0 72 52/62 57 45

STEYRER
FENSTER- u.

GEBÄUDEREINIGUNG



Die Palette der zum großen Teil weltbekannten österreichischen Festspiele und Festivals wird ab heuer um einen kräftigen Farbton bereichert, den Steyr mit dem Internationalen Kammermusikfestival „1. Steyrer Musiknächte“ beisteuern will.

Der Gedanke, in Steyr ein Musikfest ersten Ranges durchzuführen, liegt eigentlich nahe, bietet die Stadt doch als einzigartiges architektonisches Juwel mit reicher kultureller Tradition die idealen Gegebenheiten für einen internationalen Treffpunkt kulturinteressierter Menschen. Ohne staatliche Subvention, praktisch nur durch die Privatinitiative von Steyrer Bürgern gelang es, Künstler von Weltruf für vier ausgefüllte Tage nach Steyr zu verpflichten, welche insgesamt ein auf höchstem Niveau stehendes Festival garantieren können. Die Stadt Steyr fördert das Festival mit einer Subvention von 30.000 Schilling. Als „Schutzpatron“ für die Veranstaltung wurde Franz Schubert erwählt, der sich bekanntlich mehrmals in Steyr aufhielt und dessen Begeisterung über die Stadt und ihre reizvolle Umgebung in seinen Briefen erhalten ist. An die seit jeher gepflegte Schuberttradition von Steyr wollen auch die Musiknächte anknüpfen. So werden unter anderem das „Forellenquintett“ und „Die Winterreise“ zu hören sein. Das Programmangebot umfaßt aber neben den Werken Schuberts auch Kompositionen von Mozart und Beethoven bis hin zu Kodaly und Schönberg.

Aber nicht nur die „ernste Muse“ kommt zu Wort. Für reichlich Spaß sorgt Norman Shetlers „Musikalisches Puppencabaret“ und im Rahmenprogramm nachmittags gibt es sogar ein Tangoquartett oder exotische Sitar Klänge. Bis in die späten Abendstunden, bei den „Mitternachtskonzerten“, wird an den romantischsten Plätzen der Stadt (z. B. im Dunklhof) von hervorragenden Künstlern musiziert. Im Gegensatz zu anderen Festspielen und Festivals zeigen sich in Steyr die Künstler nicht als bühnenferne Wesen, sondern geben dem Publikum auf Empfangen im Anschluß an die Konzerte die Gelegenheit, mit ihnen in näheren Kontakt zu treten.

Und diese Künstlerpersönlichkeiten lassen ein Programm von höchstem Anspruch erwarten: Da ist der international gefragte Bariton SIEGFRIED LORENZ aus der DDR, 1945 in Berlin geboren. Ab 1973 war er Solist am Gewandhaus in Leipzig. Als Liedsänger weist Lorenz zahlreiche Erfolge auf internationalen Wettbewerben (Wien, Leipzig, Toronto, Montreal, Budapest, Paris u. a.) vor, und Konzerte in New York, Tokio, Moskau, Wien, Salzburg, Stockholm, Helsinki u. a. brachten ihm durchwegs begeisterte Kritiken ein. Auf seine Interpretation von Schuberts „Winterreise“ bei den Musiknächten kann man sich freuen.

Eine hochkarätige Künstlerpersönlichkeit ist auch der Begleiter von Lorenz, der Amerikaner NORMAN SHETLER. Der in Wien lebende Pianist erhielt seine erste musikalische Ausbildung vom Vater, studierte an den Musikhochschulen von Kansas City und New York, und später an der Musikhochschule in Wien. Als überragender Liedbegleiter wird er von Peter Schreier, D. Fischer-Dieskau, Anneliese Rothenberger, Theo Adam und vielen Sängergroßen geschätzt. Doch Norman Shetler ist auch eine echte Doppelbegabung. Was als Scherz für seine Freunde begann, wurde ein riesiger Erfolg und damit Ernst, nämlich seine Beschäftigung mit der uralten Kunst des Puppenspiels.

Sein geistreiches und von subtilem Witz geprägtes „Musikalisches Puppencabaret“ findet überall begeisterte Zuschauer. So gab er Gastspiele in der Staatsoper Berlin, bei den Dresdner Musikfestspielen, zum Haydn-Jubiläum 1977 in Eisenstadt und anderen Städten quer durch Europa.

Doch auch die Stadt Steyr stellt ein Mitglied in dieser internationalen Künstlerriege. Der gebürtige Steyrer Peter LANGGARTNER ist Bratschist des Streichtrios Anton Webern, zusammen mit Paul ROCZEK, Violine, und Julius BERGER, Violoncello. Seit der Gründung des Ensembles 1980 können die drei auf eine Reihe von Konzerten mit großartigem Erfolg hinweisen. Paul Roczek ist, neben seiner Tätigkeit als Professor und Prorektor an der Hochschule „Mozarteum“ in Salzburg, auch Primarius des „Österreichischen Streichquartetts“, mit dem er Konzerte bei allen wichtigen Festivals Europas und der anderen Kontinente absolvierte. Auch die Partner sind als Lehrer tätig, Peter Langgartner am „Mozarteum“, Julius Berger an der Musikhochschule Würzburg.

Auch die Jüngsten unter den Künstlern eilen von Erfolg zu Erfolg. Das Salzburger

1. Steyrer Musiknächte vom 11. bis 14. Juli

HAGEN-QUARTETT, bestehend aus den Geschwistern Veronika (geb. 1963), Lukas (geb. 1962) und Clemens Hagen (geb. 1966) sowie der Geigerin Annette BIK (geb. 1962), erstaunt ob seiner reifen Musikalität immer wieder Fachleute und Publikum. Alle vier absolvierten im Studienjahr 1983/84 mit Auszeichnung die Hochschule „Mozarteum“ und bildeten sich darüber hinaus bei Gidon Kremer, Hatto Beyerle bzw. Heinrich Schiff weiter. Eine Reihe von Preisen, wie der Henryk-Szeryng- sowie der Christa-Richter-Preis, erster Preis in Lockenhaus und der erste Preis und Publikumspreis des Streichquartettwettbewerbs der Stadt Portsmouth unter dem Jury-Präsidenten Yehudi Menuhin begleiten eine steil ansteigende Karriere. Auszeichnungen gab es 1983 auch bei internationalen Wettbewerben in Evian (Frankreich) und Banff (Kanada) sowie eine Goldmedaille beim Festival in Bordeaux.

Erst kürzlich brachte das Hagen-Quartett eine triumphale Konzertreise durch die USA zusammen mit Gidon Kremer hinter sich. 1984 debütierten die vier jungen Musiker bei den Salzburger Festspielen – müßig zu sagen, daß es ein großer Erfolg war. Ein Festival, gestaltet von einer derart kompetenten Musikerschar, läßt jedenfalls einen Kunstgenuß von allerhöchster Qualität erwarten. Natürlich zeitigt ein erfolgreiches Musikfest auch einen nicht außer acht zu lassenden Nebenef-

fekt, nämlich den Namen Steyr in der Kulturwelt bekannt zu machen.

Nach den Forschungsergebnissen von Marktstrategen der Fremdenverkehrswirtschaft geht der Trend heutzutage hin zum ausgefüllten, aktiven Urlaubmachen. Fast alle Reisebüros bieten komplette Arrangements für Reisen zu Kulturveranstaltungen an, die immer beliebter werden. In diesem Sinne wird mit den „Steyrer Musiknächten“ auch massive Fremdenverkehrsförderung betrieben, und in diesem Zusammenhang wird die Stadt Steyr bei der „Austria-Touristik-Börse“ 1985 in Wien ausführlich vertreten sein.

Donnerstag, 11. Juli, 20 Uhr, Stadtsaal:

ERÖFFNUNGSKONZERT – L. van Beethoven, Serenade op. 8; F. Schubert, Forellenquintett.

Streichtrio Anton Webern – Paul Roczek, Violine; Peter Langgartner, Bratsche; Julius Berger – Violoncello; Hannes Auersperg – Kontrabaß; Norman Shetler – Klavier.

Empfang mit den Künstlern in einem Steyrer Gastlokal oder Hotel.

Freitag, 12. Juli, 20 Uhr, Stadtsaal:

MUSIKALISCHES PUPPENCABARET – Norman Shetler.

Ouvertüre; Kuhglockenserenade mit Rudi und Ingeborg; Ein Volkslied; Ein Trinklied; Nelly Ei spielt für Sie ... Beethoven – oder?; Das Froschteichballett; Maria Cimpanova, die unvergleichliche, singt „Sylvia“; Schuhputz-Serenade; My Fair Doti; Casera Bello und Mario del Wau; Wau – Hunde, die bellen, beißen nicht; Lizzi und Vicky – ein Katzenjammer; Isabelle – dort, wo du nicht bist; Königin der Nacht; Mlle. Plumeau de Waidhofen/Ybbs.

Empfang mit den Künstlern in einem Steyrer Gastlokal oder Hotel.

MITTERNACHTSKONZERT um 23.20 Uhr, Dunklhof (bei Schlechtwetter Schloßkapelle).

„JUNGE MUSIKER FÜR JUNGE LEUTE“ – Z. Kodály – Serenade; L. v. Beethoven – Duett für zwei obligate Augengläser (Bratsche/ Cello); G. Rossini – Duo für Violoncello und Kontrabaß.

Samstag, 13. Juli, 20 Uhr, Kirche St. Michael:

LIEDERABEND F. Schubert – „Die Winterreise“.

Siegfried Lorenz – Bariton; Norman Shetler – Klavier.

Empfang mit den Künstlern in einem Steyrer Gastlokal oder Hotel.

MITTERNACHTSKONZERT um 23.30 Uhr im Dunklhof (bei Schlechtwetter Schloßkapelle).

„JUNGE MUSIKER FÜR JUNGE LEUTE“ – W. A. Mozart – Streichquintett; A. Schönberg – „Verklärte Nacht“.

Sonntag, 14. Juli, 20 Uhr, Stadtsaal:

ABSCHLUSSKONZERT: W. A. Mozart – Streichquartett D-Dur KV 499; Z. Kodály – Streichquartett op. 10/2; F. Schubert – Streichquartett Es-Dur op. 125.

Hagen-Quartett: Lukas Hagen, 1. Violine; Annette Bik, 2. Violine; Veronika Hagen, Bratsche; Clemens Hagen, Cello.

Abschlußempfang in einem Steyrer Gastlokal oder Hotel.

Wirtschaftshof übernimmt Problemmüll der Haushalte

Aufgrund des positiven Echos bei der Bevölkerung anlässlich der Problemmüllsammelung am 27. April 1985 wird aus gegebenem Anlaß erinnert, daß die Bevölkerung die Möglichkeit hat, Problemmüll von Haushalten in der Dienstzeit des städtischen Wirtschaftshofes in Steyr, Schlüsselhofgasse 65, kostenlos abzugeben. Die Dienstzeit des Wirtschaftshofes ist von Montag bis Donnerstag 6.30 bis 15 Uhr, Freitag von 6.30 bis 13 Uhr. Unter Problemmüll fallen:

Altmedikamente, Düngemittel, Kitte, Leime, Kosmetika, Ölfilter, Putzlappen, Spraydosen aller Art, leere Dosen von Farben, Lacken und Lösungsmitteln, Farben und Lacke, Arbeitsmittel, Autopflegemittel, Desinfektionsmittel, Fleckputzmittel, Holzschutzmittel, Kaltreiniger, Kleber, Lösemittel wie Spiritus, Azeton und Nitroverdünnung, Metallputzmittel, Rostumwandler, Rostschutzmittel, Chemikalien aus Experimentierkästen, Säuren und Laugen, wie z. B. Schwefelsäure, Salzsäure, Natronlauge, Verpackungen von Haushaltsreinigern, Gifte wie Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilgungsmittel, Batterien wie Autobatterien, Minibatterien, Knopfzellen usw., Leuchtstoffröhren, Fotochemikalien, quecksilberhaltige Abfälle, Altöl, Speiseöl, Speisefette, Stoffe unbekannter Zusammensetzung.

Ebenso wird daran erinnert, daß im Bereich der Stadt 19 Altpapiercontainer zur Aufstellung gebracht wurden und daß die Möglichkeit besteht, in den einschlägigen Geschäften Altbatterien abzugeben.

DER STADTSENAT BEWILLIGTE zum Ankauf von Einrichtungsgegenständen für die städtischen Kindergärten und Horte 84.000 Schilling.

Der Amtsarzt informiert:

Der Durchschnittsösterreicher putzt nur einmal in zwei Tagen seine Zähne

Das richtige Zähneputzen ist niemandem angeboren. Es muß, wie andere Handlungen auch, systematisch erlernt werden. Das Ziel ist, sämtliche Plaque von den freien Zahnoberflächen zu entfernen. Nachdem die Mundhöhle gründlich gespült wurde, kann man mit der Zahnreinigung beginnen.

Die wichtigste Regel heißt: von Rot nach Weiß, also vom Zahnfleisch zur Zahnkrone. Der Bürstenansatz und die Bürstenbewegungen werden am besten an den oberen Frontzähnen vor dem Spiegel geübt.

Die Zahnbürste wird in schräger Richtung so gegen die Zahnfleischfurche angesetzt, daß ein Teil der Borsten am Zahnfleisch und ein Teil an der Zahnoberfläche zu liegen kommt. Wird nun ein sanfter Druck auf die Bürste ausgeübt, so dringen die Borsten in die Zahnfleischfurche und in den Zahnzwischenraum ein. Nun vollführt man mit der Bürste leicht rüttelnde Bewegungen – bitte kein Hin- und Herschrubben, das soll auf alle Fälle vermieden werden, da damit die Speisereste in die Zahnzwischenräume gedrängt werden und der Zahnschmelz im Laufe der Zeit beschädigt werden kann. Die Borstenenden bleiben dabei an Ort und Stelle und werden wirklich nur gerüttelt, so daß sie die Bakterien mit der Plaque vom Zahn lösen können.

Mit einer drehenden Bewegung der Zahnbürste – von Rot nach Weiß – werden sodann die Bakterien, nachdem sie durch das Rütteln gelockert worden sind, mit der Plaque vom Zahn entfernt. Bei jedem Ansetzen der Zahnbürste werden etwa zehn rüttelnde Bewegungen durchgeführt. Auf diese Art und Weise wird ein Zahn nach dem anderen gründlich gereinigt.

Von Anfang an sollten Sie sich ein System zurechtlegen, z. B.: sie beginnen an der Außenseite des letzten Backenzahnes links oben, kommen mit der Zahnbürste nach vorne, wenden Sie, und wandern nun zurück zur Außenseite des letzten Backenzahnes rechts oben. Diese systematische Reinigung machen Sie je einmal:

1. für die Außenfläche; 2. für die Innenfläche; 3. für die Kaufläche der Zähne des Ober- und Unterkiefers. Abschließend wird der Mund abermals gründlich gespült. Das Wasser wird dabei auch kräftig durch die Zahnzwischenräume gepreßt. Dieser ganze Vorgang der Zahnreinigung erfordert einen Zeitaufwand – sobald man die Technik beherrscht – von etwa zwei bis drei Minuten.

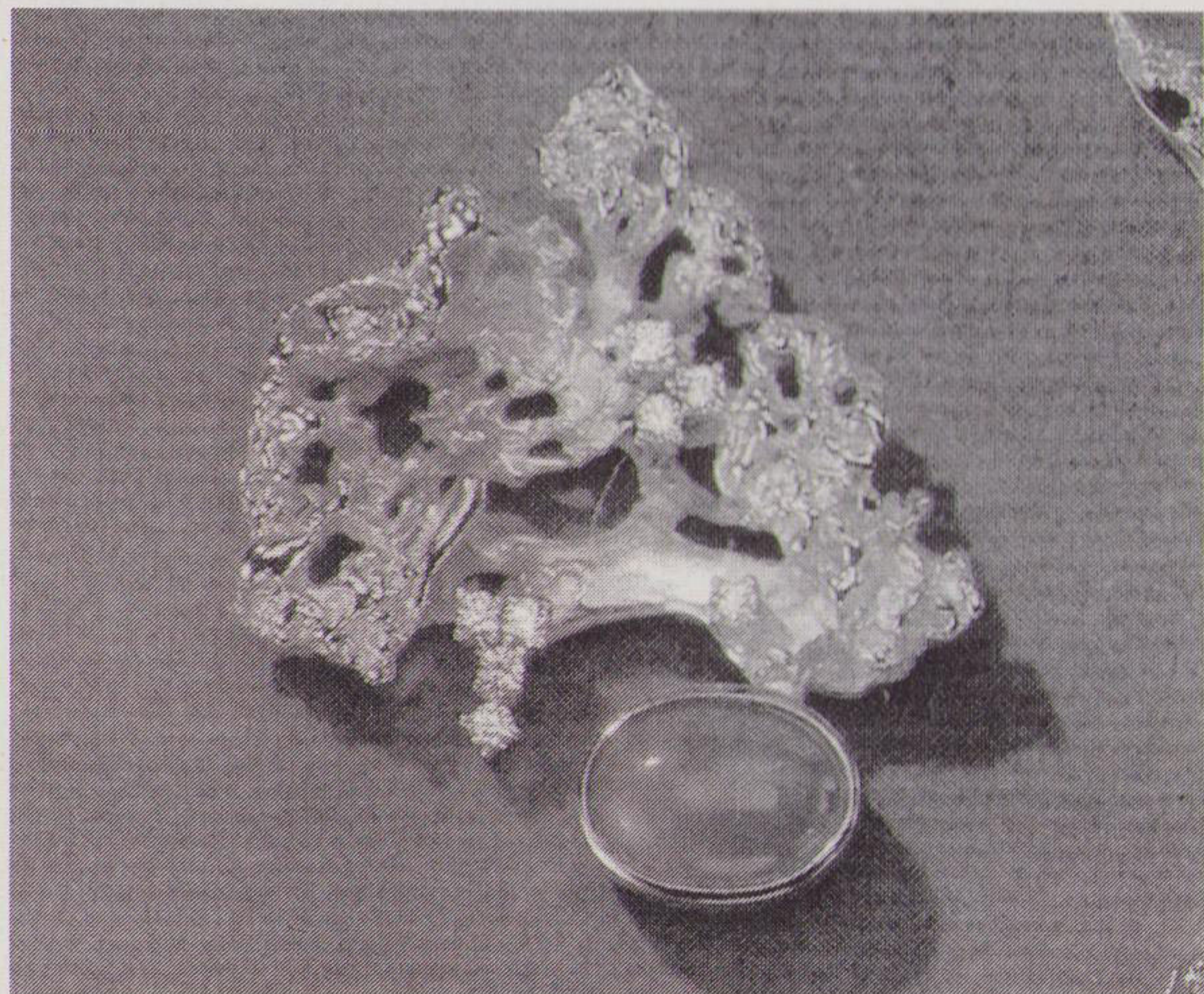
Bei geringerem Zeitaufwand ist die Reinigung sicherlich unvollständig und daher der Erfolg nicht gewährleistet. Mit täglich dreimal 3 Minuten, ein wirklich geringer Zeitaufwand, können Sie also Ihre Zähne ein ganzes Leben lang gesund erhalten.

Intensivförderkurse für Schüler

Heuer finden wiederum Intensivförderkurse für Schüler der 1. – 4. Klassen der Hauptschule und der Unterstufe der Gymnasien in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik statt. 40 Unterrichtseinheiten pro Gegenstand.

Kursbeitrag: S 400.– pro Gegenstand. – Dauer: Montag, 26. August, bis Freitag,

30. August, und Montag, 2. September, bis Freitag, 6. September. – Ort: Volkshochschulhaus, Promenade 9. – Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208. Die Einzahlung des Kursbeitrages erfolgt bei der Anmeldung. Informationsblätter und Anmeldeformulare liegen in den Steyrer Pflichtschulen und in den Gymnasien auf.



*Schmuck – einmal anders
Schmuck betont Ihre
persönliche Note*

Atelier Ditze

Gold- und Silberschmiede

Sierninger Straße 41
Tel. 0 72 52/63 0 29

und

Pfarrgasse 3
Tel. 25 1 45

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, namens der städtischen Kanalverwaltung, Bau6-4840/83

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung der Kanalisation Feldstraße in Steyr-Weinzierl.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 600.- ab 17. Juni 1985 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 310, sowie beim Amt der oö. Landesregierung, Landesbaudirektion, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz (Einlaufstelle), abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung der Kanalisation Feldstraße in Steyr-Weinzierl“ bis spätestens 15. Juli 1985, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

*

Bekanntmachung

Die Geschäftsleitung der „Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Steyr gibt gemäß § 23 (4) des Gesetzes über Gesellschaften mit beschränkter Haftung bekannt, daß der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des „Österreichischen Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen – Revisionsverband“ versehene Jahresabschluß der Gesellschaft zum 31. Dezember 1983 zum Handelsregister des Kreisgerichtes Steyr als Handelsgericht eingereicht wurde.

*

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, Ges-3030/85

Ausschreibung einer Studienbeihilfe

Die Stadtgemeinde Steyr vergibt aus den Erträgen der von ihr verwalteten Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung für das Studienjahr 1985/86 eine Studienbeihilfe in Höhe von 9000 Schilling. Diese wird in erster Linie bedürftigen und würdigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, die sich dem Studium der Mathematik an der Philosophischen Fakultät einer inländischen Universität widmen und in Steyr ansässig sind, gewährt. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe

auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.

Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben diese entsprechend belegten Gesuche bis spätestens 15. Oktober 1985 unter der Kennzeichnung „Studienbeihilfe Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung“ beim Magistrat Steyr, Rathaus, einzubringen. Die erfolgte Inskription ist durch Vorlage einer Bestätigung und der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation „gut“ lautenden Kolloquien- oder Übungszeugnissen über wenigstens fünfstündige Vorlesungen nachzuweisen.

Sämtliche dem Gesuch angeschlossenen Belege bleiben bei der Akte und sind sohin in beglaubigter Abschrift oder Fotokopie beizubringen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung der Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

*

Magistrat Steyr, Bezirksverwaltungsbehörde, Schu-6355/84

Verordnung

betreffend die Errichtung von Berechtigungssprengeln für die öffentlichen Hauptschulen in Steyr.

Gemäß § 38 des OÖ. Pflichtschulorganisationsgesetzes, LGBl. Nr. 45/1984, wird nach Herstellung des Einvernehmens mit der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land als Bezirksverwaltungsbehörde sowie nach Anhörung des Bezirksschulrates Steyr-Stadt, der Stadtgemeinde Steyr als gesetzlicher Schulerhalter und der beteiligten Gebietskörperschaften verordnet:

§ 1

Für die öffentlichen Hauptschulen in Steyr wird jeweils ein Berechtigungssprengel errichtet, der folgende Gebiete umfaßt:

1. das gesamte Gemeindegebiet Dietach; 2. das gesamte Gemeindegebiet Wolfen; 3. von der Gemeinde St. Ulrich bei Steyr den nördlich der Werk-, Kürnberg- und Sportplatzstraße, des Wegererberges, der Gmainstraße und des Steyrerweges gelegenen Teil des Gemeindegebietes.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages ihrer Kundmachung in der Amtlichen Linzer Zeitung in Kraft.

Der Abteilungsvorstand:
SR Dr. Viol

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-1588/83

Bebauungsplan „Grubergründe – Landarbeitersiedlung“

Kundmachung

Der vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 28. März 1985 beschlossene Bebauungsplan „Grubergründe – Landarbeitersiedlung“ wird hie-mit gemäß § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 i. d. g. F., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 i. d. g. F., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gemäß § 21 Abs. 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 i. d. g. F., mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 6. Mai 1985, BauR-37970/2-1985, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gemäß § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 i. d. g. F., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Wertsicherungen

Ergebnis April 1985

Verbraucherpreisindex		
1976 = 100	März	152,6
	April	152,9
Verbraucherpreisindex		
1966 = 100	März	267,8
	April	268,3
Verbraucherpreisindex I		
1958 = 100	März	341,2
	April	341,9
Verbraucherpreisindex II		
1958 = 100	März	342,3
	April	343,0
Kleinhandelspreisindex		
1938 = 100	März	2584,0
	April	2589,1
Lebenshaltungskostenindex		
1945 = 100	März	2998,3
	April	3004,2
Lebenshaltungskostenindex		
1938 = 100	März	2546,6
	April	2551,6

Stadtmeister auf dem Fahrrad: Manfred Himmelfreundpointner

Zwei Rivalen standen im engeren Kreis als Bewerber um den Titel des Steyrer Radstadtmeisters. Manfred Himmelfreundpointner startete im großen Feld der C-Fahrer und hatte sich ausgerechnet, im schnellsten Rennen eine gute Zeit herauszufahren, die für den Stadtmeistertitel reichen würde. Er hatte heuer erst 1100 Trainingskilometer in den Beinen, rollte im Hauptfeld mit, nur fehlte ihm im Finish die Kraft für Plazierungsplätze. Nach dem Rennen saß er verdrossen im Straßengraben und wartete auf das nächste Rennen, wo sein Widerpart am Start war. Auch sein Vater war mit dem Fotoapparat dabei. In den Nachkriegsjahren war er mit Drahtesel und Rucksack auf Tourenfahrten unterwegs. Auf den damaligen Schotterstraßen war das Radfahren nicht einfach, denn man wurde zum Staubschlucker und mußte pro Fahrt einige Male picken. So hatte er also vom Vater die Radleidenschaft geerbt und wurde beim Dambergrennen vor acht Jahren zum Rennsport angeregt. Hatte er mühselig mit einem Tourenrad begonnen, so hat er sich jetzt um 20.000 Schilling ein nur neun Kilo schweres Rennrad erspart.

Sein Rivale Alfred Steinwendner setzte alles auf eine Karte. Er wollte den Landesmeistertitel in der Hobby-Kategorie I und zugleich den Stadtmeistertitel erlangen. Natürlich wußte er, daß er ohne Unterstützung in einem Start-Ziel-Sieg noch schneller als die C-Fahrer radeln mußte. Nach der ersten Runde (45 km) lag er um eine Minute hinter den C-Fahrern. Somit mußte er das Tempo noch forcieren. Im Finish am Berg ging ihm aber die Puste aus. Konditionsmängel hatten sich eingestellt, da er ja wegen seines Hausbaus zwei Jahre den Rennsport aufgegeben hatte. Auf Anhieb wollte er jedoch wiederum der Alte sein. Er hatte sich verrechnet und saß zwischen zwei Sesseln. Der lachende Dritte war Anton Flankl. Er rollte in der Hobby-I-Klasse im Hauptfeld mit und überholte am Berg noch Steinwendner, so



Spannender Endspurt.

daß ihm der oberösterreichische Landesmeistertitel sicher war. Die Steyrer Josef Draber, Christian Haslinger und Josef Schimpesberger gaben auf.

Veranstalter Hugo Brandstetter vom MSC Steyr hatte mit einem Rekordergebnis von 310 Fahrern aus ganz Österreich seine liebe Not. Die großen Startfelder erschwerten die Organisation und schufen eine gereizte Stimmung. Proteste wegen Unsichtbarkeit des Ziel-Transparents – die Leute standen davor – und wegen angezweifelter Einlaufplatzierungen mußten geklärt werden. Zwei Videokameras beseitigten letztlich alle Bedenken. Der Veranstalter will im nächsten Jahr wiederum das altbewährte Traditionsrennen auf den Damberg durchführen.

Steyrer Stadtmeister wurde Manfred Himmelfreundpointner (MSC Steyr) vor

Anton Flankl (ARBÖ Steyr) und Alfred Steinwendner (MSC Steyr).

Ergebnisse: Landesmeisterschaft – Frauen I: Petra Sinzinger (Ried); Hobby I: Anton Flankl (ARBÖ Steyr); Hobby II: Wolfgang Neulinger (Windhaag); Hobby III: Hubert Kern (Mauthausen).

Klassensieger, 45 km – Schüler: Erich Lohner (Ranshofen) 1:31:22; Jugend: Robert Hörandner (Lambach) 1:25:30; Frauen I: Edith Schönberger (Schweiz) 1:22:30; Frauen II: Grete Mucher (Stokerau) 1:30:00.

90 km, Junioren: Robert Prunner (Wiener Neudorf) 2:14:30; C-Fahrer: Manfred Brunner (Mauthausen) 2:19:30; Hobby I: Manfred Krallinger (Hallein) 2:20:30; Hobby II: Wolfgang Neulinger (Windhaag) 2:22:30; Hobby III: Johann Hofmayer (Altlengbach) 2:22:30. F. L.

Ernst Schlemmer Basketball- Bundestrainer

Der Name Ernst Schlemmer ist in Steyr in Sportkreisen ein Begriff. Schon als kleiner Knirps hat er sich dem Sport verschrieben und sein ganzes Leben in den Dienst der Sportförderung gestellt. Der vielseitige Allrounder (Fußballtormann, geprüfter Fußballtrainer, Schilehrwart) hat dem Basketball den Vorrang gegeben. In dieser Sparte hat er nun mit dem Amt des Bundestrainers die höchste Basketball-Auszeichnung erfahren. Wegen Überbürdung durch verschiedene Ämter nimmt er diesen ehrenden Auftrag nur als

*Das Spitzentrio
(v. l. n. r.):
Steinwendner,
Himmelfreund-
pointner
(Stadtmeister),
Flankl.
Fotos:
Steinhammer*



Interimstrainer im Mai und Juni ein. Die Vorbereitung eines internationalen Turniers (Island, Türkei, Ungarn, Österreich) in Wels und eines Turniers (Jugoslawien, Italien, Österreich) in Klagenfurt sind seine speziellen Aufgaben als Vorbereitung für die Europameisterschaft im nächsten Jahr.

Österreich spielt in der C-Gruppe. Überdies nimmt er seit 1980 die Stelle des Trainerreferenten des österreichischen Basketball-Verbandes ein, wo er die Trainerausbildung organisiert. So ist er in Sachen Basketball international als „Reisender“ unterwegs. „Mit unseren bescheidenen Förderungsmitteln stecken wir noch in den Kinderschuhen“, sieht er noch einen weiten Weg vor sich. F. L.

Karate-Bundestrainer aus Steyr

Daß der Karatesport in Steyr so schnell Fuß gefaßt und sich so rasch verbreitet hat, verdankt der Heeressportverein Steyr dem japanischen Shihan (Großmeister) Takeji Ogawa. Vor 11 Jahren gründeten Ortwin Breinbauer und Ing. Gerhard Öller den HSV Steyr-Karate. Es gelang ihnen, den japanischen Großmeister für den Verein zu gewinnen. Dadurch wurde der Grundstein für die erfolgreiche, nun schon 11jährige Tätigkeit gelegt. Inzwischen wurden in Steyr 1400 Karatekämpfer ausgebildet. Aushängeschild ist Gerhard Hofer, der schon mehrmals den Verein bei Welt- und Europameisterschaften vertreten hat.

Shihan Ogawa wurde ab Jänner österreichischer Bundestrainer und hat die Aufgabe, die Nationalmannschaft zu formieren. Er ist viel auf der Achse und muß mindestens zweimal jährlich jedes Bundesland besuchen und die Aufbauarbeit kontrollieren.

Ogawa ist seit 15 Jahren Trainer in Österreich und betrachtet Steyr als zweite Heimatstadt. Er liest in seiner Freizeit viele japanische Bücher, was ihm die Nabelschnur mit seiner Heimat ist. Der japanische Führerschein hat in Österreich keine Gültigkeit. Er will aber demnächst den Führerschein erwerben.

Im Training hat er die dreifache Staatsmeisterin Regina Angerbauer kennengelernt und sie im Vorjahr vor den Traualtar geführt. Er spricht ein ausgezeichnetes Deutsch und hat sich unseren Sitten und Gebräuchen angepaßt. Da er das österreichische Nationalteam, den Steyrer und Linzer Karateclub betreut, und Gojū-Rya-Trainer für Österreich, die CSSR und Jugoslawien ist, reist er stets mit seinem Kimono und hat wenig Freizeit. F. L.

Gute Leistungen bei den Leichtathletik-Wettkämpfen der Steyrer Schulen

Die alte Amateure-Schlackenbahn wurde bei den Leichtathletikwettkämpfen der Steyrer Schulen verabschiedet. Sie hat ausgedient, da sie den modernen Anforderungen nicht mehr entspricht. Sie war ein halbes Jahrhundert Austragungsort von vielen Meisterschaften, Länderkämpfen und Wettkämpfen der heimischen Leichtathleten, die Steyr oftmals national und international ehrenvoll vertreten hatten.

350 Jugendliche stellten sich trotz strömenden Regens dem Leichtathletik-Dreikampf. Wenngleich Spitzenleistungen witterungsbedingt ausfielen, so war das Leistungsbild sehr erfreulich. Die Meister von morgen werden bestimmt dazu beitragen, daß die Leichtathletik in Steyr ab Herbst auf der neuen Kunststoffanlage neue Impulse erlangen wird. Während bei den Burschen alle vier Mannschaftssiege an das BRG gingen, verblieben bei den Mädchen drei Titel im BG und einer wanderte an die HS 2 Ennsleite. Bezirksschulinspektor Erwin Rebhandl und Sportsekretär Anton Obrist nahmen die Siegerehrung vor.

Ergebnisse des Mannschafts-Dreikampfes: Männliche Jugend A: 1. BRG 488; 2. BG 421. – Männliche Jugend B: 1. BRG 511; 2. Polytechn. LG 459; 3. LSES Gleink 451. – Männliche Jugend C: 1. BRG 588; 2. HS 1 Tabor 511; 3. HS 1 Promenade 503. – Männliche Jugend D: 1. BRG 481; 2. HS 1 Tabor 441; 3. HS St. Anna 434. – Weibliche Jugend A: 1. BG 349. – Weibliche Jugend B: 1. HS 2 Ennsleite 474; 2. BG 446; 3. BRG 428. – Weibliche Jugend C: 1. BG 530; 2. HS 1 Tabor 526; 3. HS 2 Ennsleite 448. – Weibliche Jugend D: 1. BG 530; 2. HS 1 Tabor 526; 3. BRG 477.

Klassensieger: Männliche Jugend A: 100 m Wolfgang Hofreiter (BRG). – Weitsprung Hofreiter 5,76. – Kugel Hofreiter 11,56. – Männliche Jugend B: 60 m Peter Köppl (BRG) 7,9. – Weitsprung Reinhard Mayr (Polytechn. LG) 5,20. – Kugel Köppl 11,56. – Männliche Jugend C: Josef

Riedl (HS 1 Promenade) 8,3. – Weitsprung: Peter Schneckenleitner (BG) 5,18. – Schlagball: Helmut Zöttl (HS 2 Promenade) 73. – Männliche Jugend D: 60 m Gerhard Tatzreiter (HS 2 Promenade) 9,4. – Weitsprung: Jürgen Schlecht (BRG) 4,32. – Schlagball: Michael Tanzer (HS 1 Tabor) 59. – Weibliche Jugend A: 100 m Birgit Kogler (BG) 14,9. – Weitsprung: Ursula Heitzeneder (BRG) 4,27. – Kugel Anita Schäffl (BG) 7,91. – Weibliche Jugend B: 60 m Alexandra Plang (BRG) 8,5. – Weitsprung: Elfriede Schwighuber (BRG) 4,58. – Kugel: Doris Vadisovec (HS 2 Ennsleite) 8,63. – Weibliche Jugend C: 60 m Sybille Weinberger (HS 1 Tabor) 9,0. – Weitsprung: Elke Bayer (BG) 4,65. – Schlagball: Petra Lidlbauer (HS 1 Tabor) 49. – Weibliche Jugend D: 50 m Judith Harrer 8,0. – Weitsprung: Vera Wiesbauer (HS 1 Tabor) 4,15. – Schlagball: Gudrun Weltzl (BG) 39. F. L.

Information über Kindergartenpädagogik

Die Bundesanstalt für Kindergartenpädagogik in Steyr, Neue Welt-Gasse 2, veranstaltet einen Informationsnachmittag. Am 21. Juni stehen von 12 bis 18 Uhr Schule und Übungskindergarten/-hort allen Interessierten zum Besuch offen. Auskünfte über den neuen, fünfjährigen Schultyp mit Matura, seinen Lehrplan und die späteren Berufsmöglichkeiten werden zu jeder vollen Stunde in der Aula gegeben. Für Erfrischungen wird gesorgt.

VOLKSMUSIKABEND. – Samstag, 22. Juni, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr, Stelzhammerstraße 2 a: „Was i gern hör“ – volksmusikalischer Festabend mit Sing- und Spielgruppen aus Bayern, Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Oberösterreich. – Sprecher: Karl Stiegler.

Jeunesse-Konzerte der Saison 85/86

Mittwoch, 30. Oktober 1985: LYRIK – FREE JAZZ – LIEDER – HÖRSPIEL – KLAVIER – MUSIK. – Werke von Mozart, Bach, Satie, Aumaier, Chopin sowie Free Jazz und Lyrik von Reinhold Aumaier. – Leonore Aumaier, Klavier; Brigitte Wegenberger, Gesang; Reinhold Aumaier, E-Baß und Rezitation; Franz Zalto, Rezitation; Sepp Mitterbauer, Trompete; Walter Mali, Sopran-saxophon und Schlagzeug.

Mittwoch, 4. 12. 1985: SOLOABEND. – Bruch – Kol nidre; Bottesini – Grande Allegro di Concerto alla Mendelssohn;

Leitermeier – 12 Essais; Streicher – Fiebertraum eines Kontrabassisten nach 30jähriger Dienstzeit. – Ludwig Streicher, Kontrabaß; Astrid Spitznagl, Klavier.

Mittwoch, 19. Februar 1986: GITARRE × 2. – Folk und Jazz mit Peter Ratzenbeck und Hans Theessink.

Dienstag, 18. März 1986: MUSIK AUS IRLAND. – Folk mit Wild Geese. – Manus Lunny, Bouzouki, Gitarre, Gesang; Peadar O'Hualligh, Querflöte, Tin-Whistle, Gesang; Gerry O'Conner, Geige, Banjo; Mick Fitzgerald, Gitarre, Gesang; Norman King, Bodhran, Spoons, Gesang.

Dienstag, 22. April 1986: STARKONZERT mit Toni Stricker, Violine und Michael Hintersteiniger, Gitarre.

SONNENBRILLEN

der internationalen
Modeschöpfer

OPTIK FENZL

3 Meisterbetriebe

Wo Was Wann in Steyr

Bis 22. 6.

Samstag, Ausstellungsräume Bummerlhaus, Stadtplatz 32
GEDÄCHTNISAUSSTELLUNG anlässlich des 100. Geburtstages von Josef Rudolf Meidl – Ölbilder mit Steyrer Motiven.

16.6. Sonntag, 10 Uhr Stadttheater

Konzert des SYMPHONIEORCHESTERS AMSTETTEN. – Dirigent: Wilfried Gugler. – Solist: Gerhard Schlüsslmayr, Klavier. – Programm: G. Rossini – Ouvertüre zur „Die Italienerin in Algier“; W. A. Mozart – Klavierkonzert A-Dur KV 488; J. Haydn – Symphonie 101 „Die Uhr“.

16.6. Sonntag, 17 Uhr Stadtsaal

5-UHR-TEE mit dem Disco-Hit „Modern Nr. 83“.

19.6. Mittwoch, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Redtenbacherg. 1a:

Vortrag von Ricardo Quinonez und Kristin Heibel: „PERU“ – Impressionen einer Reise – Menschen und Musik, Kultur und Landschaft (mit musikalischer Umrahmung – Musik aus Lateinamerika).

20.6. Donnerstag, 19.30 Uhr Stadttheater

Gastspiel des Landestheaters Linz: „BEDEUTENDE LEUTE“ – Stück von Terry Johnson. – Abonnement I, Gruppe A und C und Freiverkauf, Restkarten sind ab 14. Juni an der Kasse des Stadttheatres Steyr erhältlich.

„Insignificance“ – so heißt das Stück im Original – war 1982 das Theaterereignis in London, 1983 erlebte das Werk seine umjubelte deutschsprachige Erstaufführung und nun betreten die „Bedeutenden Leute“ in Linz zum ersten Mal österreichischen Bühnenboden. Autor dieser brillanten Komödie um Sex und Geist, um Kopf und Körper ist der nunmehr dreißigjährige Terry Johnson. Raffiniert veranstaltet er ein fiktives Zusammentreffen von vier historischen

Persönlichkeiten, wie es zwar nie stattgefunden hat, aber durchaus hätte stattfinden können. Er nennt seine Figuren ganz einfach „Der Professor“, „Senator“, „Die Schauspielerin“ und „Der Baseballstar“. Aber die Beschreibung der Personen und ihre Situation läßt keinen Zweifel an ihrer Identität.

22.6. Samstag, 17 Uhr Altes Theater

ABSCHLUSSKONZERT der Landesmusikschule Steyr.

22.6. Samstag, 19.30 Uhr Stadtsaal

Volksmusikveranstaltung „WAS I GERN HÖR“.

25.6. Dienstag, 19.30 Uhr Bummerlhaus-Hof

SERENADE IM BUMMERLHAUS. – Leitung: Erich Hagmüller.

27.6. Donnerstag, 19.30 Uhr Stadttheater

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DAS LAND DES LÄCHELNS“. Operette von Franz Lehár. – Abonnement II und Freiverkauf, Restkarten sind ab 21. Juni an der Kasse des Stadttheatres Steyr erhältlich.

27. 6. bis 19. 7.

Foyer des Stadtsaales Steyr
„QUELLEN UND STRÖMUNGEN“ –

Ausstellung zeitgenössischer Kunst des südlichen Afrika, Bilder und Skulpturen. – Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr. – Samstag und Sonntag 9 bis 12 Uhr (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/BMW Steyr).

29. und 30. 6.

Samstag und Sonntag
STEYRER STADTFEST 1985.

4. 7. Donnerstag, 19.30 Uhr Stadttheater

Gastspiel des Landestheaters Linz: „ANKOMME DIENSTAG – STOP – FALL NICHT IN OHNMACHT“ – Komödie von Jean Stuart. – Abonnement I, Gruppe A und C und Freiverkauf, Restkarten sind ab 28. Juni an der Kasse des Stadttheatres erhältlich.

Eine rasante Boulevardkomödie, bei der die Pointen hageldicht fallen. Vor fünf Jahren ist Michael angeblich bei einem Flugzeugunfall ums Leben gekommen. Nun, da Gemahlin Jacqueline vor einer neuen Hochzeit steht, kehrt er zurück. Was kann Jacqueline anderes tun, als in Ohnmacht zu fallen? Diese Situation ist verwickelt genug, aber es kommt noch besser: Michael hat von seinem unfreiwilligen Inselaufenthalt eine hübsche Begleiterin mitgebracht, die er loswerden möchte. Überdies taucht ein Zwilingsbruder Michaels auf, der sehr pikante Verwechslungen heraufbeschwört.

Liebe Theaterbesucher,

mit den Vorbereitungen zur Theatersaison 1985/86 tritt eine neue Organisation des Abonnementsystems ein.

Ich habe den Vorschlag der Kulturverwaltung gerne aufgegriffen, weil ich darin eine Verbesserung der Serviceleistung für die Interessenten an Gastspielen des Landestheaters Linz in Steyr sehe. Schon Anfang Juni ging den bisherigen Abonnenten das Programm für die kommende Theatersaison unter Nennung der vom Gemeinderat genehmigten Preise zu. Die Theaterfreunde wurden eingeladen, bis zum 28. Juni ihr Abonnement beim Kulturreferat zu erneuern. Nach diesem Termin besteht weiter die Möglichkeit zur Abonnementbuchung, aber nicht mehr die Garantie, den bisher innegehabten Platz zu bekommen.

Darüber hinaus darf ich weitere Interessenten an den qualitätsvollen Theateraufführungen einladen, sich bezüglich eines Abonnements mit dem Kulturreferat (Tel. 25 7 111/343) in Verbindung zu setzen, damit diesen das Anmeldeformular zugeht.

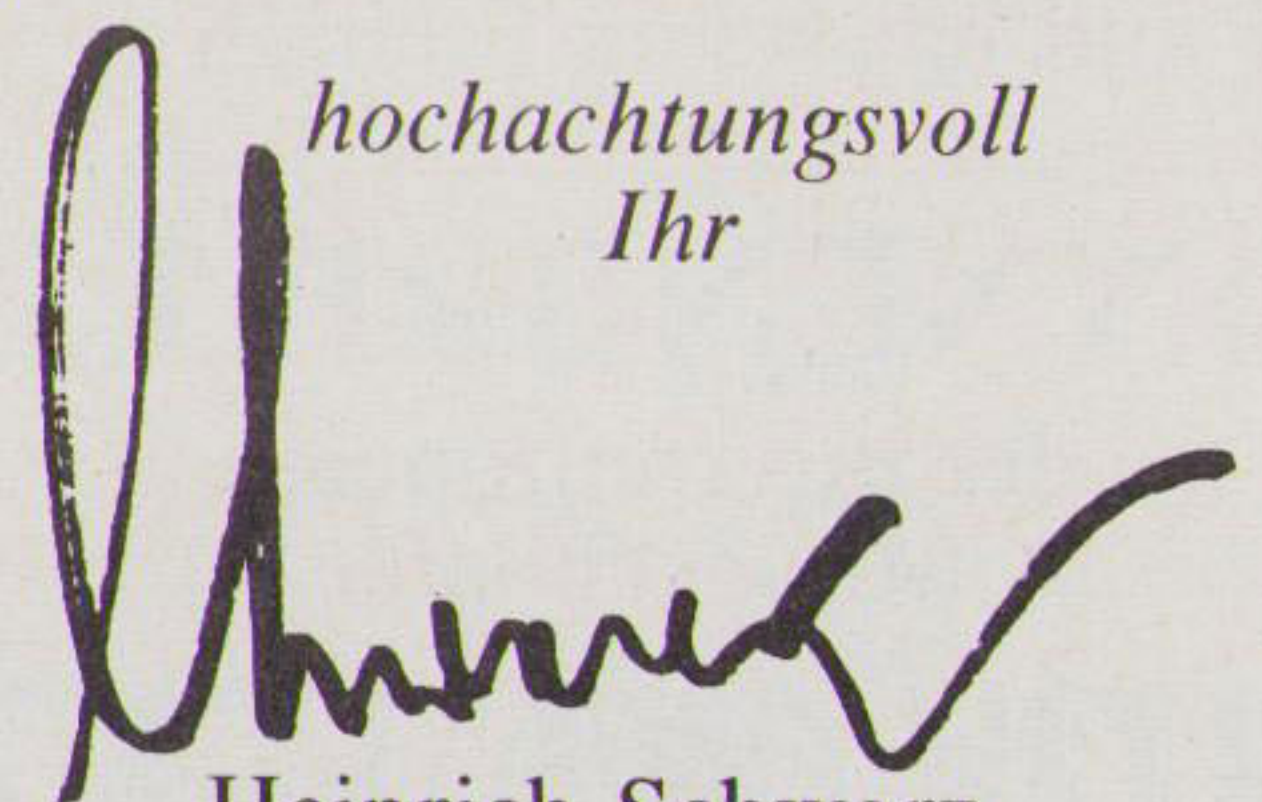
Aufgrund der Rück- und Neuanmeldung werden in der zweiten Augushälfte

die Erlagscheine zur Abonnementeinzahlung mit der Bitte um Überweisung des Gesamtbetrages – keine Ratenzahlung – ausgesendet. Nach der Einzahlung, um die bis zum 15. September ersucht wird, gehen den Theaterbesuchern die Abonnementausweise zu.

Die Theatersaison beginnt im Abonnement I am 24. Oktober 1985. Die Verbesserung ist dahingehend, daß der Erwerb eines Abonnements wesentlich vereinfacht wird, da der mehrmalige Besuch des Kulturreferates (Abholung des Anmeldeformulars, Einreichung desselben, Behebung des Abonnementausweises, Bezahlung der Abonnementgebühr – oft in zwei Raten) wegfällt.

Ich bin sicher, daß diese Serviceleistung auch von Ihnen angenommen und Ihr Theaterbesuch noch unbeschwerter und damit angenehmer werden wird. Ich wünsche Ihnen schöne Stunden bei einem Theaterbesuch in Steyr und verbleibe

hochachtungsvoll
Ihr



Heinrich Schwarz
(Bürgermeister)

6.7. Samstag, 19.30 Uhr
Altes Theater

ORCHESTERKONZERT der „Freunde des Musikgymnasiums Linz“.

16.7. Dienstag, 20 Uhr
Hof des Bummerlhauses

CHORKONZERT. – Ausführende: Vokalensemble des „COLLEGE OF THE DESERT“ (nur bei Schönwetter!).

18.7. Donnerstag, Ausstellungsraum Rathaus, Hof rechts

KRÄUTER-AUSSTELLUNG von Gertraud Preiß.

24.7. Mittwoch, 16 Uhr
Stadttheater

KINDERZIRKUS „SANTELLI“.

Eindrucksvolle Talentproben der Musikschrüler

Das Konzert des Streichorchesters der Landesmusikschule Steyr stellte am 15. Mai einen neuerlichen Höhepunkt seiner Leistungsfähigkeit dar. Prof. Hans Fröhlich, der das Programm mustergültig vorbereitet hatte, führte seine junge Geigerschar sicher und behutsam durch den Abend. Fünf erste, fünf zweite Geigen, drei Bratschen und zwei Celli bildeten ein geschlossenes Ensemble, welches tonrein spielte und vortrefflich harmonierte. Ein Cembalo ergänzte die Streichergruppe.

Mit dem Concerto alla rustica in G-Dur von A. Vivaldi wurde begonnen. Schon hier konnte man den schönen, vollen Streicherklang feststellen. Im mittleren Satz setzte sich das Cembalo, von Heidrun Gruber gespielt, erstmals effektiv in Szene.

Eine besondere Freude erlebten die Zuhörer im Concertino D-Dur op. 15 im Stil von A. Vivaldi von F. Kuchler. In diesem dreisätzigen reizenden Werk, für die Sologeige in der ersten Lage geschrieben und somit ein Einstufungsstück für Anfänger, legte der neunjährige Dieter Janko eine überzeugende Talentprobe ab. Sicher in der Intonation, mit gediegener Bogenführung und einem spürbaren Selbstbewußtsein spielte er seinen Part ohne jede Scheu. Das Orchester begleitete rücksichtsvoll. Gabriele Ragl, Trägerin verschiedener Preise, stellte im Konzert für Violine und Orchester in B-Dur von G. B. Pergolesi erneut ihre hohe Musikalität unter Beweis. Blendende Bogentechnik, sicheres Lagenspiel und einfühlsamer Vortrag zeichnen ihr Können aus. Auch hier bewährte sich das Begleitorchester vortrefflich.

Fortsetzung auf Seite 196



„Diese Nyamisoro werden von den Snagomas als Medizinbehälter verwendet; sie sind auch Figuren mit Heilkraft. Man erzeugt sie aus Marula (eine Holzart)!“ So der Künstler Johannes Maswangany.

Schwarze und weiße Künstler Südafrikas

Die BMW-Galerie zeigt gemeinsam mit dem Kulturamt der Stadt Steyr vom 18. Juni bis 19. Juli 1985 im Foyer des Stadtsaales, Stelzhammerstraße 2 a, unter dem Titel „Quellen und Strömungen“, eine Ausstellung zeitgenössischer Kunst des südlichen Afrika (Bilder und Skulpturen).

Die einmalige Präsentation der Kunst aus diesem Erdteil ist sowohl künstlerisch als auch kulturpolitisch ein ungewöhnliches und wichtiges Projekt. In dieser Exposition sind nämlich zum erstenmal schwarze und weiße Künstler vertreten.

Sie war schon in Johannesburg ein großes Ereignis. Nahezu 100 Künstler haben Werke zu dieser repräsentativen Gruppenausstellung beige-steuert. Der erste europäische Schauplatz war München. Bis 1986 wird sie in weiteren 12 Städten zu sehen sein, so u. a. in Berlin, Stuttgart, Bonn, Darmstadt, Hamburg und Zürich. Steyr ist die einzige österreichische Stadt, in der diese Schau gezeigt wird. Zur Ausstellung erscheint ein 64 Seiten starker, vorwiegend vierfarbig gedruckter Katalog, der über das Entstehen der Exposition, aber auch über die Lebens- und Arbeitsbedingungen der einzelnen Künstler Auskunft gibt.

Die Ausstellung ist Montag bis Freitag von 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, Samstag und Sonntag jeweils von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

Chorkonzert im Alten Theater

Im Rahmen des 7. Internationalen Chor- und Musikfestes der IDOCO (Internationale Dachorganisation der Arbeiterchöre) vom 16. bis 19. Mai 1985 in Linz gastierte die Chorvereinigung Gerlingen bei Stuttgart auf Einladung des ASB „Stahlklang“ am 17. Mai im Alten Theater. Die über 70 Mitglieder umfassende Chorgemeinschaft der Gäste, rund 40 Frauen und 30 Männer, konnte mit kultiviertem Chorgesang allgemeine Anerkennung erzielen. Unter ihrem Chorleiter, KMD Volkmar Lex, dessen sparsame, jedoch gezielte Zeichengebung den beachtlichen Klangkörper sicher führte, wurde bei allen Programmnummern eine klangschöne, tonreine Interpretation erreicht. Die lyrische Komponente stand beim Gesang im Vordergrund, bei einigen Chören vielleicht zu sehr, vermißte man doch da und dort eine lebhaftere Dynamik und dramatischere Gestaltung. Die Ausgewogenheit zwischen den Frauen- und Männerstimmen bürgte jedoch für eine gediegene Gesamtleistung.

Eröffnet wurde das Konzert der Gäste mit Chören von Händel, Gluck, Mozart, Haydn und Mendelssohn, einige davon in Bearbeitungen. Die Volksliedmelodie über Schillers „An die Freude“ im Satz von Bernhard Weber, die „Zählübung“ von Wilhelm Schrey sowie der für Carl Orff typische kleine Chor „Odi et amo“ beschlossen den ersten Teil.

Der zweite Auftritt der Gäste brachte fünf Volksliedsätze des schwäbischen Liederkomponisten und Herausgebers von Liedsammlungen Friedrich Silcher (geb. 1789 in Schnait/Württemberg, gest. 1860 in Tübingen). Hier zeigte sich der Chor von seiner besten Seite, sowohl im Frauenchor als auch im Männergesang. Drei Volkslieder aus England, Deutschland und Amerika (dieses in einem besonders schönen Satz) folgten. Den überaus wirksamen Abschluß erhielten die Chorvorträge mit dem Stephen Foster-Potpourri, wobei der Chorleiter am Flügel begleitete. Reicher Beifall wurde den Gästen für ihren eindrucksvollen Gesang zuteil.

Dazwischen war auch der veranstaltende ASB „Stahlklang“ zu hören. Nach zwei einleitenden Tänzen von Johann Strauß, schwungvoll gesungen und von Prof. A. Bischof am Klavier dynamisch begleitet, zeigte der Chor mit österreichischen Volksliedern sein hohes Können. Aussprache, Dynamik, Agogik ließen keinen Wunsch offen. Prof. Bischof führte seine kleine Sängerschar (32 Sängerinnen und Sänger) überaus sicher in der Qualität eines Kammerchor. Die Zuhörer, leider nicht allzu zahlreich, spendeten begeisterten Applaus. J. Fr.

Goldene Hochzeit feierten



Frau Antonie und Herr Rudolf Böck,
Azwanger Straße 38



Frau Elisabeth und Herr Adolf
Überreich,
Ferdinand Hanusch-Straße 3



Frau Theresia und Herr Franz
Oberreiter, Hochstraße 38



Frau Antonia und Herr Karl Fischer,
Buchholzerstraße 23



Frau Paula und Herr Franz Simetinger,
Wieserfeldplatz 37

Die PENSIONSVERSICHERUNGS-
ANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt
im Monat Juli ihre Pensionen am Montag,
1., aus; die PENSIONSVERSICHE-
RUNGSANSTALT DER ARBEITER am
Mittwoch, 3., und Donnerstag, 4. Juli, aus.

Schuh-Service Pracher

schnell – gut – preiswert
vom Fachmann

Steyr, Kirchengasse 9,
beim Roten Brunnen

DEN
90. GEBURTSTAG
FEIERTEN:

Frau Elisabeth
Mrkwicka, Wehrgra-
bengasse 63



Herr Franz Lang-
ecker,
Porschestraße 16
Fotos: Kranzmayr

Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenklubs der Volks-
hochschule finden in den nächsten Wo-
chen folgende Sonderveranstaltungen
statt, zu deren Besuch auch Senioren, die
nicht Mitglieder eines Klubs sind, einge-
laden werden:

Farblichtbildervortrag „DER BERG
RUFT“ – Franz Vockner.

Mo., 17. Juni, 14 Uhr, Seniorenklub Enns-
leite, Hafnerstraße 14

Di., 18. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Tabor, Industriestraße 7

Mi., 19. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Herrenhaus, Sierninger Straße 115

Do., 20. Juni, 15 Uhr, Seniorenklub Mü-
nichholz, Punzërstraße 60 a

Fr., 21. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Innere Stadt, Redtenbachergasse 1 a

Farblichtbildervortrag „EIN TAL IN
SÜDTIROL – DER VINTSCHGAU“ –
OSR. Eduard Greisinger.

Mo., 24. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Resthof

Di., 25. Juni, 14 Uhr, Seniorenklub Enns-
leite

Mi., 26. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Herrenhaus

Do., 27. Juni, 15 Uhr, Seniorenklub Mü-
nichholz

Fr., 28. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub
Innere Stadt

Bitte beachten Sie die Sommersperren
in den Seniorenklubs:

Ennsleite: 1. 7. – 31. 8.

Herrenhaus: 1. 7. – 31. 8.

Resthof: 1. 7. – 31. 8.

Innere Stadt: 22. 7. – 9. 8.

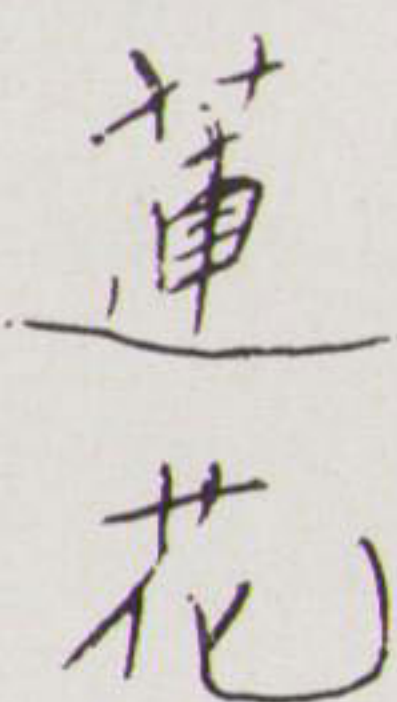
Tabor: 22. 7. – 16. 8.

Münichholz: 29. 7. – 23. 8.

Fortsetzung von Seite 195

Der zweite Teil wurde mit der achtsät-
zigen Suite „The gordian knot untied“
von H. Purcell eröffnet. Diese musikali-
schen Miniaturen wurden überaus diffe-
renziert dargeboten, der Dirigent führte
seine Streicher sicher. Der letzte Pro-
grammpunkt wurde zum klangvollen,
wirksamen Schluß. Gabriele Ragl und
Sebastian Ragl waren die Solisten in der
Concertanten Sinfonie D-Dur für zwei
Violinen und Orchester. In diesem über-
aus reizvollen dreisätzigen Werk zeigten
die beiden Solisten fein abgestimmtes
Zusammenspiel, Ausgewogenheit bei
der Übernahme ihrer Solopartien und
Homogenität in der klanglichen Gestal-
tung. Das Orchester begleitete wieder-
um einwandfrei. Es gab für alle Mitwir-
kenden reichen, herzlichen Beifall. Ein
Satz aus dem Vivaldi-Concerto als Zu-
gabe beschloß den erhebenden Konzert-
abend.

F. Fr.



Besuchen Sie unser
LOTOSHAUS

GLEINKER GASSE 14

4400 Steyr, Tel. (0 72 52) 63 8 52

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Juni/Juli 1985

STADT

Juni:

- 22. Dr. Noska Helmut,
Neuschönauer
Hauptstraße 30 a,
Tel. 22 2 64
- 23. Dr. Tomsovic Gerhard,
Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
- 29. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
- 30. Dr. Holub Hugo,
Fischergasse 6, Tel. 65 2 92

Juli:

- 6. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2 a,
Tel. 61 0 07
- 7. Dr. Payrleithner Ulrike,
Sierninger Straße 28,
Tel. 65 7 23
- 13. Dr. Noska Helmut,
Neuschönauer
Hauptstraße 30 a,
Tel. 22 2 64
- 14. Dr. Schloßbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4,
Tel. 63 6 24

MÜNICHHOLZ

Juni:

- 22./23. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße, Tel. 26 5 92
- 29./30. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62

Juli:

- 6./7. Dr. Weber Gerd,
Baumannstraße, Tel. 26 5 92

- 13./14. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13

APOTHEKENDIENST:

Juni:

- 17./23. Ennsleitenapotheke,
Mag. Öhner,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 24./30. Stadtapotheke,
Mag. Bernhauer OHG,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20

Juli:

- 1./7. Löwenapotheke,
Mag. Schaden,
Enge 1, Tel. 23 5 22
- 8./14. Taborapotheke,
Mag. Reitter KG,
Rooseveltstraße 12,
Tel. 62 0 18

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag, 8 Uhr früh, und endet nächsten Montag, 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Juni:

- 22./23. Dr. Mayr Heribert,
Tomitzstraße 5,
Tel. 22 6 30
- 29./30. Dentist Stadlbauer Rudolf,
Ternberg 116, Tel. 0 72 56/251

Juli:

- 6./7. Dr. Zaruba Ulrich,
St. Ulrich, Tel. 22 5 73
- 13./14. Dr. Dragan Adolf,
Bad Hall, Hauptplatz 11,
Tel. 0 72 58/25 75

Manuel Infanger; Sabrina Heinz; Isabelle Schulze-Jonack; Gregor Fürnhammer; Marianne Huemer; Sandra Stinauer; Kathrin Schmidt; Matthias Habringer; Elisabeth Rausch; Hannes Degenfellner; Mario Haidinger; Sabine Lackner; Corinna Konrad; Martina Petutschnigg; Katrin Ahorner; Agnes Khatra; Andrea Hopf; Michael Derflinger; Jürgen Leitner; Christian Hager; Stefan Karkulik; Paulina Werner; Stefan Seibert; Stefan Baumgartner; Astrid Maier; Susanne Beidl; Simon Harant; Sonja Kern; Silke Fürthaler.

EHESCHLIESSUNGEN: Dr. med. univ. Johann Kern, Neuhofen/Krems, und Dr. med. univ. Gabriele Krautwaschl; Karl Pollhammer und Monika Wallner, St. Pantaleon-Erla; Reinhard Schörkl und Michael Mitterhauser, Aschach/Steyr; Michael Johannes Alexander Anton Lapczuk, Linz, und Helga Alteneder; Ing. Werner Friedrich Fischer und Andrea Aistleitner; Kurt Raimund Rimpler, Winklarn, und Renate Unterberger; Peter Ernst Punkenhofer und Gabriela Leitner, Garsten; Faidhi Norman Mohamad und Margit Szilágyi; Friedrich Leopold Ruttensteiner und Rosemarie Weingartner; Herwig Alfred Augendopler und Jacqueline Pichelmaier; Rudolf Scholz und Sonja Maria Resl; Kurt Rudolf Ernst, Ottenschlag/Mühlkreis, und Josefine Hartl; Franz Georg Reisinger und Adelheid Ritzberger; Friedrich Rammersdorfer und Anita Mayrpeter, St. Ulrich/Steyr; Gerhard Zellan und Veronika Brunnmayr; Hermann Krawinkler und Annemarie Schmid; Rainer Suwa und Hannelore Löschenkohl; Alois Aigner und Regina Maria Einbauer; Ewald Kronsteiner und Ursula Josefa Maria Penzendorfer; Martin Kaiser und Anita Wirth; Roland Lindlgruber und Marlies Christel Lindner; Gerhard Kotmair und Monika Triefhaider; Ewald Kowanda und Michaela Silvana Ferschitz, Wolfers; Harald Freis, Garsten, und Andrea Walter; Paul Klausriegler und Judith Mitterhuemer; Karl Jansbauer und Margot Oberleitner; Erwin Mayr und Gabriele Weilguny; Kurt Mitterhuber und Elisabeth Gmeiner; Adolf Hotzl und Helga Oppeneder; Harald Sulzner und Michaela Fornezzi; Leopold Stieglitz, Sierning, und Adelheid Kollitsch; Dipl.-Ing. Karlheinz Markl und Helga Kammelberger.

Das Standesamt berichtet

Im Monat Mai 1985 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 137 Kindern (Mai 1984: 161) beurkundet. Aus Steyr stammen 40, von auswärts 97 Kinder. Ehelich geboren sind 115, unehelich 22 Kinder.

36 Paare haben im Monat Mai 1985 die Ehe geschlossen (Mai 1984: 35). In 25 Fällen waren beide Teile ledig, in 9 Fällen war ein Teil geschieden und in 2 Fällen waren beide Teile geschieden. Ein Bräutigam und eine Braut waren Flüchtlinge im Sinne der Genfer Konvention. Alle übrigen Eheschließungen waren österreichische Staatsbürger.

76 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Mai 1984: 76). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 47 (25 Männer und 22 Frauen), von auswärts stammten 29 (14 Männer und 15 Frauen). Von den Verstorbenen waren 66 mehr als 60 Jahre alt.

STERBEFÄLLE: Maria Mauhardt, 85;

Johann Derfler, 75; Theresia Molterer, 70; Hertha Buchegger, 61; Josef Vitek, 84; Maria Steglich, 90; Angella Schafferhand, 86; Karl Brandstätter, 85; Josef Lichtl, 85; Maria Hausleitner, 82; Karl Pramhas, 45; Karl Rudolf, 72; Leopold Gassler, 78; Karl Grötz, 87; Maria Riepl, 79; Johann Müller, 59; Maria Weinrauch, 74; Eleonore Ruby, 74; Maria Citroni, 63; Katharina Aigner, 88; Bertha Steiner, 87; Rosa Furtner, 70; Karl Sturm, 76; Methodius Blahovec, 79; Franz Klinser, 81; Franziska Toman, 82; Franz Seiler, 68; Katharina Jung, 83; Leo Stallnig, 50; Rosina Daxböck, 90; Rosa Schlader, 86; August Kerbl, 66; Margareta Huber, 76; Antonia Brantner, 82; Thomas Bauer, 68; Paulina Tautscher, 65; Otto Riepl, 80; Ilse Kyncl, 61; Josef Prosser, 78; Johann Hackl, 60; Gustav Pangratz, 78; Adolf Leitzinger, 81; Alois Manseer, 72; Helene Polanz, 86; Aloisia Schroll, 96; Alfred Pißlinger, 60; Anton Pletzer, 69; Josef Schneck, 83; Gertrude Gabath, 81; Josef Giester, 74; Marie Klausner, 81; Alois Ebner, 84.

GEBURTEN: Markus Holzer; Patrizia Watzinger; Mario Reiter; Manfred Bock;

780.000 Schilling für Brennstoffaktion

Der Gemeinderat bewilligte 780.000 Schilling zur Durchführung der Brennstoffaktion 1985. Personen und Familien mit niedrigem Einkommen werden Beihilfen in Form von Gutscheinen zur Anschaffung von Brennstoff gewährt. In den Genuß der Beihilfe kommen alle Steyrer Bürger, deren monatliches Haushaltseinkommen die Mindestpension nach dem ASVG nicht übersteigt.

NEUES VERKEHRSRADARGERÄT. Als Ersatz für das alte Gerät wird ein neues Verkehrsradaengerät angekauft. Der Gemeinderat gab dafür 587.000 Schilling frei.

INHALT

Festliche Eröffnung des Wehrgraben-Tunnels	176/177
Bautenminister Dr. Übleis: „Baubeginn der Nordspange im Jahre 1987	178
Vielfältige Aktivitäten des Bundes in Steyr	179
Erich Sablik im Stadtsenat	180
Prof. Klausberger als Gemeinderat angelobt	180
Verkauf von Siedlerparzellen in Gleink	180
Gehsteig entlang der Pyrachstraße	180
1,1 Mill. S für Radweg am rechten Ennsufer	181
4,6 Mill S für die Sanierung von Straßen	181
Steyrer Stadtfest 1985	183/184
Auszeichnungen des Landes und des Bundes für Mitarbeiter der Steyr-Werke	185
68,5 Mill. S für neue Postgarage	186/187
1. Steyrer Musiknächte	189
Wirtschaftshof übernimmt Problemmüll der Haushalte	190

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl
Referat für Presse und Information
Titelfotos: Hartlauer

Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

*Die Telefonzentrale
des Roten Kreuzes
muß vielfältige
Anforderungen
erfüllen.*

Foto: Kranzmayr



Bürgermeister Schwarz besuchte das Rote Kreuz

Bei einem Besuch in der Rotkreuzdienststelle in Steyr, Redtenbachergasse 5, informierte sich Bürgermeister Heinrich Schwarz über den neuesten Stand der Einrichtungen und Dienstleistungen des Roten Kreuzes. Er wurde vom Bezirksstellenleiter Stadtrat Johann Zöchling, Finanzreferent Günther Reithmayr, Bezirkssekretär Herbert Friedl sowie hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern begrüßt und durch die neugestalteten Diensträume geführt.

Besonders interessierte sich Schwarz für die Telefonzentrale, den Lehrsaal sowie für die Ausrüstung im Katastrophenfall. Nach der Besichtigungsrunde dankte er für die stets vorbildliche Arbeit und die Leistungen des Rotkreuz-Personals. Bezirksstellenleiter Zöchling würdigte die finanziellen Unterstützungen seitens der Stadtgemeinde und bedankte sich beim Bürgermeister für die neuen Lehrsaalsessel, die eine Subvention der Stadt Steyr sind. Bezirkssekretär Friedl stellte dem Stadtoberhaupt den neuen Katastrophenbeauftragten, August Müllner, und die neue Leiterin der freiwilligen Schwesternschaft, Johanna Rodlmayr, und andere Rotkreuzmitarbeiter vor.

Das Rote Kreuz Steyr wirbt zur Zeit in der Steyrer Bevölkerung um unterstützende Mitglieder. Ein diesbezügliches Schreiben wird in nächster Zeit an jeden Haushalt ergehen.

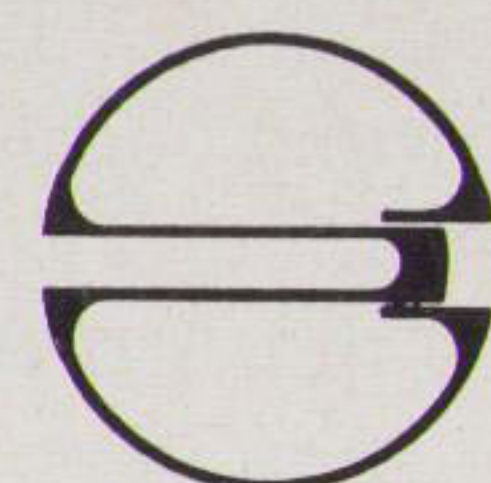
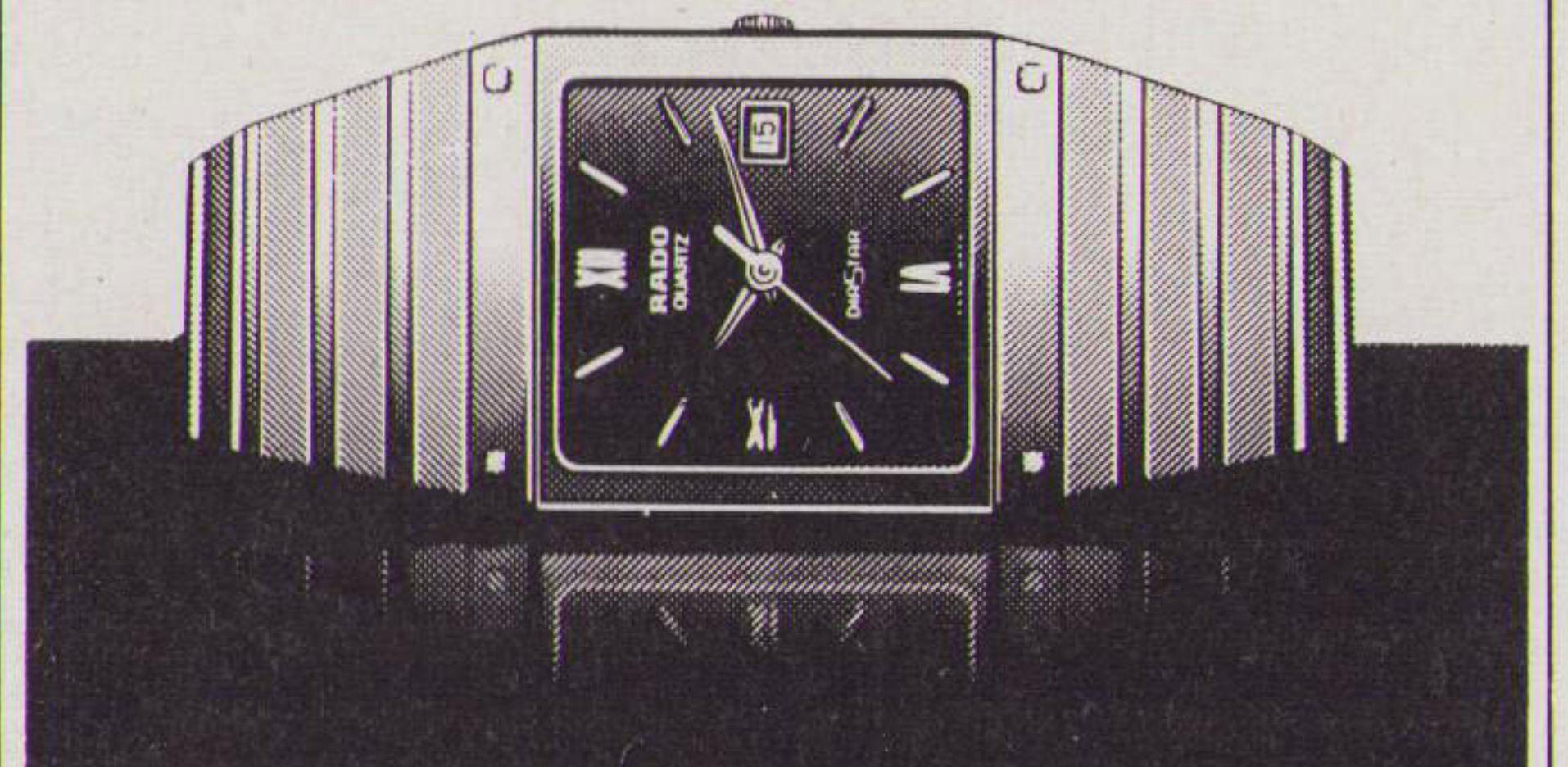
Das Rote Kreuz in Steyr zählte im Jahr 1984 142 ehrenamtliche Mitarbeiter, tätigte 10.925 Ausfahrten, wobei 10.798 Personen befördert und 283.191 Kilometer gefahren wurden. Insgesamt wurden von den Mitarbeitern 47.352 Stunden ehrenamtlich geleistet. Die Dienststelle veranstaltete Kurse für Führerscheinwerber (880 Teilnehmer), Erste-Hilfe-Kurse für die Steyrer

Bevölkerung und die höheren Schulen (670 Teilnehmer) sowie u. a. Krankenhilfe- und Sanitätshelferkurse. Die Rotkreuz-Mitarbeiter beteiligten sich an neun Katastrophenübungen der Feuerwehr. Im Rahmen des Ärztenotdienstes wurden 1984 an 31 Ärzte in Steyr-Stadt und Steyr-Land über dreitausend Anforderungen um Visiten weitergegeben. Der Sozialdienst betreut als Nachbarschaftshilfe 35 Personen. Hier wurden für 595 Hausbesuche 1784 Stunden aufgewendet. Das Rote Kreuz verteilte im Rahmen der Aktion „Essen auf Rädern“ im Auftrag der Stadt 51.056 Portionen. Der Zeitaufwand der 17 Mitarbeiter betrug dafür 6570 Stunden.

Die Zeit
hat ein neues Gesicht:

RADO
DiaStar.

Diese Uhr eines führenden Schweizer Uhrengestalters
ist so unvergleichlich schön,
daß man sie nicht einmal mehr nachmachen kann.



F. Schmolli Gruber
Steyr, Enge 19

STEYR CHRONIK

Vor 75 Jahren

Unter dem Vorsitz des Landeshauptmannes Hauser findet im Rathaus zu Steyr eine KONFERENZ DER GEMEINDEVORSTEHER des politischen Bezirkes Steyr-Land statt.

Die Liedertafel Steyr begeht das Fest ihres 60jährigen Bestandes. Sie konstituierte sich am 24. Juli 1850, am 26. August 1853 erfolgte die behördliche Genehmigung.

Im Hause Stadtplatz 12 in Steyr eröffnet die Bank für Oberösterreich und Salzburg eine Filiale. Zum Leiter der Bank wird der Steyrer Hugo Olbrich bestellt.

Die Steyrer Kunstmalerin THERESIA KRATKY (gestorben 1914) veranstaltet in ihrem Atelier eine vielbeachtete Schau ihrer Werke. Dort sind auch Aquarelle von Hermann Schmid (gestorben 1945) und Pastellstudien von Josef Diltsch (gestorben 1931) zu sehen.

Eine chinesische STUDIENKOMMISSION besichtigt die Steyrer Waffenfabrik. Die Delegation besteht aus dem Chef des chinesischen Generalstabes, Prinz Tsai-Tao, dem Divisionsgeneral Liching-Mai, dem Unterchef im Generalstab, Brigadegeneral Ha-Jan-Chang, Befehlshaber der kaiserlichen Garde unter dem Prinzen Brigadegeneral Liang-pi, vier Obersten, zwei Oberstleutnanten, ein Provinzverwalter, 3 Kapitänen usw.

KAISER FRANZ JOSEPH besucht den Ausstellungspavillon der Österreichischen Waffenfabriks-gesellschaft in Wien. „Direktor Schönauer erbat sich die Erlaubnis, Seiner Majestät eine mit kaiserlichen Initialen kunstvollst verzierte Steyr-Pistole überreichen zu dürfen, was Seine Majestät huldvoll dankend gestattete!“

Vor 50 Jahren

In Steyr findet die 6. ÖSTERREICHISCHE RETTUNGSGANG, veranstaltet vom Österreichischen Zentralverband für Ret-

tungswesen, statt. Der Präsident, Universitätsprofessor Dr. Burghard Breitner aus Innsbruck, beglückwünschte die Steyrer Rettungsgesellschaft zu ihrem 25-Jahr-Jubiläum.

Am 1. Juni findet im Rathaus die Abschlusssitzung des WINTERHILFEKOMITEES statt. Diese Aktion begann am 6. Dezember 1934 und umfaßte u. a. eine Ausspeiseaktion und Spenden an Ausgesteuerte und Altersrentner. 122.100 Schilling wurden ausgegeben, 1300 Erwachsene und 1100 Kinder wurden durch 18 Wochen hindurch erfaßt.

Das FREMDENVERKEHRSAMT plant einen Kurs zur Heranbildung von Fremdenführern für Steyr und die nächste Umgebung.

Der Steyrer Künstler PROF. JÖRG REITTER (1898 bis 1944) stellt auf der Frühjahrsschau des Oberösterreichischen Kunstvereines in Linz aus.

Der PFINGSTVERKEHR verläuft in Steyr gänzlich unfallfrei. In der nächsten Umgebung ereigneten sich mehrere Unfälle, durchwegs mit Radfahrern.

RÜCKGANG DER ARBEITSLOSIGKEIT: Beim Arbeitsamt Steyr beträgt die Zahl der zur Arbeitsvermittlung vorgemerkten Personen Ende Mai 5931 (4831 Männer und 1100 Frauen). Dies zeigt eine Abnahme von 446 Personen gegenüber dem Vormonat.

Vor 25 Jahren

Das Fernsehen dreht in Steyr einen Film, der unter dem Titel „IM TAL DER DRÖHNENDEN HÄMMER“ später in der Sendung „Der Fenstergucker“ gezeigt werden soll.

Der ROTARY-CLUB STEYR begeht das Fest seines 30jährigen Bestandes. Der von Primarius Dr. Wilhelm Mandl gehaltene Festvortrag behandelt die Situation und Probleme der Jugend.

Die ÖSTERREICHISCH-AMERIKANISCHE GESELLSCHAFT übersiedelt mit ihrem Klubraum in das Haus Stadtplatz Nr. 39.

Im Monat Juli 1960 werden in Steyr 265 KRAFTFAHRZEUGE und Mopeds zum Verkehr neu zugelassen und 170 Fahrzeuge abgemeldet, wodurch sich die Zahl der angemeldeten Kraftfahrzeuge auf 7251 erhöht.

Vor 10 Jahren

Am 2. Juni wird in Steyr die Aktion „ESSEN AUF RÄDERN“ gestartet, die eingerichtet wird, um kranken und alten Menschen, die sich nicht selber versorgen können, mit der nötigen Verpflegung zu betreuen. Das Essen wird in der Kantine der Steyr-Werke zubereitet. Die Gemeinde subventioniert jede Portion mit 10 Schilling.

Am 15. Juni 1975 findet in Steyr das GAUSÄNGERFEST des Traungauges des Oberösterreichisch-Salzburgischen Sängerbundes statt. Daran nahmen 18 Vereine mit 550 Sängerinnen und Sängern teil. Gastgebender Verein war der MGv „Sängerlust“ Steyr, dem auch die gesamte Organisation oblag.

Der Betriebsdirektor der GFM Steyr, DIPL.-ING. FERDINAND SCHMIDT, und Direktor DIPL.-ING. FRANZ PEPELNIK von der Ennskraftwerke AG treten in den Ruhestand.

Dipl.-Ing. Schmidt gehörte zu jenen GFM-Mitarbeitern, die am Ausbau des 1945 gegründeten Unternehmens bis zur heutigen Weltgeltung wesentlichen Anteil hatten.

Dipl.-Ing. Pepelnik war ab 1948 Leiter der Betriebsabteilung der Ennskraftwerke AG und ab 1962 Vorstandsdirektor. In seine Dienstzeit fällt der Bau von 10 Kraftwerken auf der Enns.

RIHA-VORWÄRTS STEYR wird Fußballmeister der oö. Landesliga. GÜNTHER PFAFF gewinnt bei der oö. Kajakmeisterschaft vier Landesmeistertitel. Der Ehrenobmann der Faustballsektion des ATSV Steyr, GEORG BLAZINA, wird mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Österreichischen Hand- und Faustballverbandes ausgezeichnet.

Vom 4. bis 8. Juni finden in Regensburg die „STEYRER TAGE“ statt. Die Wohnanlage „SCHLÜHSLMAYR“ mit 172 Eigentumswohnungen wird in einem Festakt übergeben.

Dipl.-Ing. Dr. HERMANN SCHMID, emeritierter ordentlicher Hochschulprofessor, feiert seinen 80. Geburtstag. Von 1931 bis 1966 war er an verschiedenen Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland tätig.

MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag 7.30-18.30
Samstag 7.30-12.30
Jetzt garantiert freie Parkplätze!

Aktion! Schweinefleisch-Großstücke
Nur E-Schweine!

Bauch-Fleisch Kilo wie gewachsen, ca. 7 Kg.	34.⁹⁰	Karree mit Schopf Kilo wie gewachsen, ca. 12 Kg.	44.⁹⁰
Schweins-Schulter Kilo wie gewachsen, ca. 7 Kg.	34.⁹⁰	Schweins-Schlögel Kilo wie gewachsen, ca. 12 Kg.	39.⁹⁰

TOP HIT! Extrawurst in Stangen Kilo **37.⁹⁰**

Iglo Fisch-Stäbchen

300g Pkg. **19.⁹⁰**

Bratfertiges Bauern-Hendel

tiefgek. Kilo **29.⁹⁰**

Knorr Bären-schöpfer Suppen

Pkt. **13.⁹⁰**

Oetker Torten-Gelee 3er

9.⁹⁰

Obstkuchen-Teig 250g

9.⁹⁰

Oetker Dessert-Variationen Pkt.

6.⁹⁰

Schlag-Schaum Doppelpkg.

12.⁹⁰

Bona Öl

5 l Dose **144.⁹⁰**

Iglo Letscho 450g Pkg.

17.⁹⁰

Iglo Fisolengemüse mit Rahm 450g

17.⁹⁰

Iglo Mohnnudeln 500g

19.⁹⁰

Eskimo Cremissimo 1000ml.

39.⁹⁰

Desiree Topfenschnee 125g

6.⁵⁰

Pikano Picotta 3 Sorten 200g

11.⁹⁰

Alma Creme od. Pikant 150g

14.⁹⁰

Schärdinger Rahmcamembert 330g

29.⁹⁰

Kuner 500g Flasche Tomatenketchup

22.⁹⁰

Kuner 50% Fett Mayonnaise 500g Gl.

29.⁹⁰

Mautner 5 Sorten Salatdressing 500ml.

18.⁹⁰

Mautner Tafel-Essig 2 Liter

16.⁹⁰

Rama 500g Becher

17.⁹⁰

Ceres Soft 500g Becher

19.⁹⁰

Kronen Öl 2 Liter Dose

54.⁹⁰

Olio Sasso Liter Dose

59.⁹⁰

Alvorada Cafe do Mocca

250g Pkt. **24.⁹⁰**

Fischer Brot-Wecken

970g **9.⁹⁰**

Suchard Monte

100g Tafel **7.⁹⁰**

Stock* Wein-brand**

Liter Flasche **69.⁹⁰**

Musketier Rotwein, Weißwein

Liter Tetra **15.⁹⁰**

Zipfer Urtyp

0,5 l Flasche 20 Fl. Kiste **128.-**

Jacobs Cronat Gold, Kräftig 200g Glas

79.⁹⁰

Schärdinger H-Kaffeeobers 0,25l

9.⁹⁰

Schärdinger H-Milch 0,5% Fett Liter-Tetra

12.⁹⁰

Anker Obsttortenboden 200g

9.⁹⁰

Pal Hundenahrung 410g Dose 4er Pkt.

39.⁹⁰

Friskies Jog Hundenahrung 800g Dose

19.⁹⁰

Matzinger Hundeflocken Kilo

38.⁹⁰

Friskies f.d. Katze Knuspermahlzeit 400g Pkt.

15.⁹⁰

Bacardi White Rum 0,7 Liter

149.⁹⁰

Nikita Wodka 0,7 Liter

79.⁹⁰

Stroh Rum 60% 0,7 Liter

69.⁹⁰

Batida de Coco 0,7 Liter

69.⁹⁰

Severinquelle Mineralwasser 1 Liter

2.⁹⁰

Susi Apfelsaft Liter-Box

6.⁹⁰

Keli Limonaden 1 Liter

7.⁹⁰

Mautner Weichselsirup 1,5 Liter

44.⁹⁰

Lux Seife

5x150g Pkg. **34.⁹⁰**

Blend-a-med Zahn-Creme

60ml. Tube **15.⁹⁰**

Timotei Duo Shampoo

2x 200g Fl. **37.⁹⁰**

Glem Vital Haar-Spray

375g Dose **21.⁹⁰**

Palmolive Haut-Creme 200ml.

Körper-Lotion 250ml. **19.⁹⁰**

Impulse Parfum-Deo

Dose **29.⁹⁰**

Dulgon Duschfrisch 500ml.

29.⁹⁰

Odol Mundwasser 125ml. Flasche

49.⁹⁰

Kukident 2-Phasen Schnellreiniger 96Stk.

74.⁹⁰

Blendax Antibelag-Spender 90ml.

17.⁹⁰

Palmolive Shampoo 350ml

17.⁹⁰

Topas Pflege Balsam 250ml. Flasche

29.⁹⁰

Gillette Parat 8 Stück + 2 gratis!

26.⁹⁰

Denim After Shave 100ml.

49.⁹⁰

Damen-Kniestrümpfe 30 den Dpkg.

12.⁹⁰

Damen-Söckchen weiß, mit Stickerei

19.⁹⁰

Johnny Taschentücher 15x10 Pkg.

19.⁹⁰

Feh-Decor Küchenrolle D.Pkg.

17.⁹⁰

Kleiderbügel Holz, mit Steg

9.⁹⁰

Igloo Gefrierdosen 5 Stück

17.⁹⁰

Lipsia Glas-Bierkanne

13.⁹⁰

Handfeger + Kehrschaufelgarnitur

19.⁹⁰

Flaumy Toilette-Papier

10 Rollen **39.⁹⁰**

Karo Reise und Freizeitdecke

130x 170cm. **69.-**

Pampers Höschen-Windeln

Trage-Pkg. **199.⁹⁰**

Sunlicht Flüssig

Liter Flasche **29.⁹⁰**

Sunlicht Kuschel-Weich

4 Liter **39.⁹⁰**

Omo

E 18 Box **159.⁹⁰**